

Brigitte Meissner
Helmut Reisch & Paul Wurm



100 Jahre Waldheimverein-Hedelfingen e.V. 1912

100 Jahre Waldheimverein-Hedelfingen e.V.1912

Brigitte Meissner
Helmut Reisch & Paul Wurm

100 Jahre Waldheimverein-Hedelfingen e.V.1912

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

© 2012

Herstellung und Verlag: BoD™ - Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 9783844810301

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster	8
Grußwort von Herrn Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler	11
Geschichte der Waldheimbewegung	13
Ziele der Waldheimbewegung	14
Gründung "Waldheim-Hedelfingen"	17
Enteignung 1933	23
Zerstörung des Waldheims im Krieg und 1.Wiederaufbau	27
Die Zeit von 1960-1978 unter dem 1.Vorsitzenden Karl Hohl	35
Bau Kindergarten "Am Bergwald"	37
1.Vorsitzender Heinz Vogel 1978-1983	39
1.Vorsitzender Hans-Wolfgang Preußner	41
1.Vorsitzender Albert Wörner	42
1.Vorsitzender Claus Balschukat	43
Chronik 1988-1992	44
Brand im Waldheim 1992	47
Wiederaufbau nach Brand	54
Uta und Werner Kaiser	62
Der Abschnitt 2002-2012	65
Bau Sommerterrasse 2004	67
Ausbau Dachgeschoss 2006	71
Bau Hangsicherung 2008	79
Bau Backhäusle 2009	87
Bau Holzlager 2009	93
Umbau Kegelbahn 2010	97

Inhaltsverzeichnis

Adolf Autenrieth	99
Vereinsaktivitäten 2012	100
Die Krabbelgruppe	103
Ton & Keramik	107
SunLineDancers	109
CAPA WING Tsun	111
Kupferdrücken mit Herrn Walter Landfried	113
PC-Führerschein mit Herrn Harald Lutz	117
Die Nähstube	119
Garten & Technik	121
Holzofenbrot aus dem Backhäusle	123
Galli-Kindertheater mit Frau Iris Guggenberger	125
Kinderfasching im Waldheim	127
Flohmarkt im Waldheim	131
Waldheimferien der AWO Stuttgart im Waldheim-Hedelfingen	137
Kinder- und Sommerfeste im Waldheim	141
Apfelernte und Saft pressen mit Kindern	145
Plätzchen backen mit Kindern	151
Theatergruppe "Schlabbergoschen"	155
Pomponismus - die neue Art zu malen	157
Weihnachtsfeier	159
Gaststätte "Waldheim-Hedelfingen"	163
Satzung aktueller Stand	164
Chronik der Vorstände von 1912-2012	170
Vorstand und Beisitzer 2012	171
Ausblick auf die nächsten Jahre	173
Dank	174
Quellen	176



Weingärtnergenossenschaft Stuttgart-Hedelfingen eG

Empfiehlt Ihnen ihre Rot-, Rosé- und Weißweine der Jahrgänge 2010/2011

Neu vom *Lenzenberg* **Secco** *Rosé* und **Merlot**

Weinverkauf: donnerstags April – September 20.00 – 21.00 Uhr
Oktober – März 19.00 – 20.00 Uhr
1. u. 3. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
In der Kelter, Ecke Heumadener-/Fruchtstraße

Telefon: 0711/4202399 Telefax: 0711/4890145
www.wg-hedelfingen.de info@wg-hedelfingen.de

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an und handelt.
(Dante Alighieri)

Denneler
Garten- und
Landschaftsbau
GmbH

Zum 100-jährigen Jubiläum wünschen wir dem Waldheim Team die Energie und den Schaffensgeist das Waldheim auch weiterhin so innovativ in die Zukunft zu begleiten, dass weiterhin viele Kinder und Jugendliche auf Ihrem Weg in das Leben schöne Erinnerungen an die Zeit des Spielens, Lernens und des miteinander Umgehens mitnehmen können.

Zur Gestaltung haben wir,
die Firma Denneler Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Stuttgart Wangen,
mit Findlingsmauern und Plattenbelägen im Außenbereich beigetragen.

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und freuen uns auf unseren nächsten Restaurantbesuch.

Denneler Garten- und Landschaftsbau, Stuttgart-Wangen
Tel: 0711/42 22 11/17

www.gartenbau-denneler.de



Grußwort

Oberbürgermeister
Dr. Wolfgang Schuster

Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Waldheimvorstand,

das Hedelfinger Waldheim wird 100 Jahre, dazu gratuliere ich Ihnen herzlichst.

Bevor ich mich der aktuellen Entwicklung zuwende, möchte ich kurz auf die Vergangenheit Ihres Waldheims blicken.

Wir sind im Jahr 1912: Der Fußballverein 1893 Stuttgart und der Kronen Club Cannstatt fusionieren zum heutigen VfB Stuttgart, das große Opernhaus wird in diesem Jahr fertig gestellt, der Hauptbahnhof befindet sich noch in der Planung. Die Lebenssituationen der Arbeiterinnen und Arbeiter in Deutschland ist zu dieser Zeit dramatisch, bis zu 60 Wochenstunden wird z. T. unter harten Bedingungen gearbeitet, der Lohn ist gering, die Wohnverhältnisse oft ungesund und beengt.

Anfang des 20. Jahrhunderts entstehen aus der Arbeiterbewegung eine Reihe von Initiativen und Vereinen mit dem Ziel, für die arbeitende Bevölkerung einen Platz der Erholung, der Geselligkeit und der eigenständigen kulturellen Identität zu schaffen. In dieser Zeit werden viele der Stuttgarter Waldheime gegründet.

Das Waldheim Hedelfingen öffnete in dieser Zeit - vor genau 100 Jahren. Im Krieg wurde es durch eine Fliegerbombe zerstört und im Jahr 1992 durch ein Feuer vernichtet. Der Verein baute es mit eindrucksvollem bürgerlichem Engagement, Eigenmitteln und städtischen Zuschüssen wieder auf.

Heute zeigt sich das Waldheim Hedelfingen baulich in bester Verfassung und es bietet den Hedelfinger Bürgern eine große und einmalige Angebotsvielfalt. An erster Stelle möchte ich hier das vorzügliche Sommerferienangebot der Arbeiterwohlfahrt erwähnen, mit dem in jedem Jahr für 60 Kinder von 3- bis 6 Jahren ein Ferienparadies geschaffen wird.

Darüber hinaus finden im Waldheim sportliche, kulinarische und kreative Kurse statt, die ganzjährig besucht werden können. Und selbstverständlich hat das Haus eine Gastwirtschaft mit guter schwäbischer Küche

Ein weiteres herausragendes Angebot ist die städtische Tageseinrichtung für Kinder mit 40 Plätzen, die das Dachgeschoss des Waldheims mit Leben füllt. Hier bedanke ich mich vor allem beim Waldheimvorstand, der aus sozialer Verantwortung zur Versorgung der Familien mit Betreuungsplätzen beiträgt, damit aber auch die finanzielle Zukunft des Waldheims sichert. Denn nur wenn ganzjährig Einnahmen erzielt werden können, sind Waldheime auch dauerhaft finanziell gesichert.

Die heutigen Lebensumstände sind nicht mehr mit denen vor 100 Jahren vergleichbar. Viele Familien fahren in den Urlaub. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können heute aus einem vielfältigen und schier unüberschaubaren Freizeitangebot wählen. Für Familien, die sich diese Angebote nicht leisten können, bieten Waldheime eine günstige und qualitätvolle Alternative. So sind Waldheime auch nach 100 Jahren wichtige Bausteine für die Erholung und das soziale Leben Stuttgarter Kinder und Erwachsener. Wir gemeinsam tragen Sorge dafür, dass dies so bleibt.

Stuttgart ist die inoffizielle deutsche Waldheimhauptstadt. Ich glaube, das können wir ohne Übertreibung sagen. Und wir sind zu Recht stolz auf unsere Waldheime.

Sie, liebe Hedelfingerinnen, Hedelfinger und Vorstandsmitglieder, feiern in diesem Jahr den 100. Geburtstag Ihres Waldheims. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Geburtstagsjahr mit gelingenden Festen bei hoffentlich bestem Wetter.

Ihr
Dr. Wolfgang Schuster



Bezirksrathaus Hedelfingen

Grußwort

Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler

Dem Waldheimverein Hedelfingen gratulieren Bezirksbeirat und Bezirksverwaltung und ich sehr herzlich zum 100-jährigen Bestehen!

Warum es ein Waldheim gibt und wie es zur Gründung des Vereins gekommen ist und wie sich der Verein entwickelt hat, steht in dieser Chronik und muss von mir nicht noch einmal aufgezeigt werden.

Für unseren Stadtbezirk ist es wichtig, den Waldheimverein und sein Waldheim zu haben. Mitglieder und Vorstand waren zu jeder Zeit bereit, sich für ihren Waldheimverein zu engagieren. In der Vergangenheit mussten turbulente und schwierige Zeiten gemeistert werden. Insbesondere der Brand und die Vernichtung des Gebäudes waren ein schwerer Schlag. Unermüdliche Aufbauarbeit haben zu einem Neuanfang geführt und die Mitglieder konnten wieder eine Heimstatt erhalten.

In jüngerer Zeit ist es dem besonders engagierten, zielorientiert arbeitenden Vorstand Paul Wurm mit seinen Vorstandsmitgliedern, dem Beirat und den Vereinsmitgliedern gelungen, das Gebäude umzubauen, stetig auszubauen und es in allen Bereichen nutzbar zu machen. So steht das gesamte Dachgeschoss der Kinderbetreuung der Stadt Stuttgart zur Verfügung. Das Erdgeschoss wird für die Gaststätte und die Waldheimaktivitäten genutzt und die Kegelbahn ist Heimat einer Vielzahl von Kursangeboten geworden. Am Parkplatz steht Hedelfingens einziges Backhäuschen. Der Kindergarten "Am Bergwald" ist seit Jahrzehnten auf dem Waldheimgrundstück beheimatet und unentbehrlich geworden. Der vor einigen Jahren komplett renovierte Spielplatz, vom Spielplatzpaten Waldheimverein zusätzlich gepflegt, ist ein gerne genutzter Kinderbereich. In den Sommerferien bevölkern Kleinkinder im Waldheim das gesamte Gelände.

Der neue barrierefreie Zugang zum großen Nebenzimmer ermöglicht es behinderten Menschen vom Parkplatz aus, bequem in das Waldheimgebäude zu kommen. Wir danken den Mitgliedern und der Vorstandschaft für diese Anlaufstelle für Freizeit, Familienfeste, Fortbildung, Kinderbetreuung und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Hans-Peter Seiler
Bezirksvorsteher

Friedrich Westmeyer,
einer der Mitbegründer der Waldheime.

Er wurde geboren am 14. Januar 1873 in Osnabrück als zweitjüngster unter fünf Kindern als Sohn eines Maurers, der starb, als Friedrich noch ein Kind war. Die Mutter musste den Hauptteil des Lebensunterhalts der Familie zuerst als Waschfrau, dann als Krankenwärterin besorgen. Er besuchte die Bürgerschule in Osnabrück. Nach Schule und Lehre war er seit 1895 auf Wanderschaft als Schornsteinfegergeselle durch Westdeutschland, die Schweiz, Frankreich und Italien.

Seit 1896 Holzarbeiter in Fürth. Dort ist er Mitglied in der Sozialdemokratischen Partei und Funktionär im Verband der Holzarbeiter. Von 1896-1902 ist er zunächst Berichterstatter, dann Lokalredakteur der "Fränkischen Tagespost" in Nürnberg. 1902-1904 Redakteur des "Volkswillen" in Hannover. 1904 Übersiedelung nach Stuttgart und bis 1911 Redakteur der "Schwäbischen Tagwacht".

Durch sein Auftreten gegen opportunistische Tendenzen im Landesvorstand und in der Landtagsfraktion der SPD wird Westmeyer zu einem der führenden Repräsentanten der Parteilinken in Süddeutschland.

Er ergreift die Initiative zur Errichtung von Waldheimen für die arbeitende Bevölkerung: Waldheim Heselach (1908), Waldheim Sillenburg (1909) und Waldheim Gaisburg (1911).



Friedrich Westmeyer

Am 8. Juni 1911 stand in der «Schwäbischen Tagwacht» folgender Beitrag:

Den Mitgliedern des Vereins Waldheim Stuttgart wird es Freude machen zu erfahren, daß auch unser greiser Genosse Bebel dem Unternehmen großes Interesse entgegenbringt. Auf die Übersendung des Jahresberichts antwortete Bebel dem Vorsitzenden Westmeyer:

"Werter Genosse! Besten Dank für den übersandten Bericht. Aus demselben erfahre ich zum erstenmal näheres über das Stuttgarter Waldheim. Der Gedanke, ein solches zu gründen, war ein sehr glücklicher. Ich wünsche demselben besten Erfolg. Komme ich mal nach Stuttgart mit der nötigen Zeit, werde ich ihm gern einmal einen Besuch machen.

Mit Parteigrüß A. Bebel."

Geschichte der Waldheimbewegung

(bm) Mit der Jahrhundertwende veränderte sich auch in Stuttgart die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen. Industrialisierung und die damit einhergehende Einwohnerentwicklung führten einerseits zu unpersönlicher und eintöniger Arbeit, andererseits zu einer beengten und unhygienischen Wohnsituation.

Die Umstände, in denen die Arbeiter und ihre Familien in Stuttgart lebten, war nicht nur politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingt, sondern auch topographisch. Die anwachsenden Arbeiterwohnviertel lagen im Talkessel, vor allem in den Sommermonaten herrschten miserable klimatische Bedingungen. Die organisierte Arbeiterschaft versuchte ihren Mitgliedern und deren Familien die Möglichkeit eines billigen Aufenthalts im Grünen zu bieten.

Der Bau von „Waldheimen“ in den höhergelegenen Randgebieten der Stadt ist ein für Stuttgart spezifischer Beitrag der organisierten Arbeiterschaft zur Arbeiterkultur in Deutschland. Nur in Stuttgart sind Waldheime entstanden; bis heute sind sie einzigartig und ohne Nachahmung geblieben.

Friedrich Westmeyer, Wegbereiter der Waldheimbewegung in Stuttgart, Vorsitzender der SPD und Gründungsmitglied des Waldheimvereins Sillenbuch, formulierte Aufgaben und Ziele der Waldheime:

„Es solle ein Verein gegründet werden, der die Aufgabe habe, für die minderbemittelte Bevölkerung, insbesondere für die Arbeiterschaft Erholungsplätze zu schaffen....Wenn irgend möglich, sollen diese Plätze am Walde gelegen sein, damit den Besuchern ermöglicht sei, frische Waldluft zu genießen und auch Spaziergänge zu machen....Die Kinder könnten frei spielen ohne alle Augenblicke zur Ruhe gerufen zu werden. ...Das Familienleben werde zweifellos durch diese Einrichtung gestärkt, dem Kneipenleben Abbruch getan, die physische Gesundheit der Minderbemittelten gekräftigt werden.

Die Einrichtung der Plätze werde sicherlich erst primitiv sein, sie hätten aber den Vorzug, dass die Mitglieder an ihrer Ausgestaltung wie an der Benutzung stark interessiert seien, sei es doch ihr Eigentum.“

Ziele der Waldheimbewegung

(pp) Friedrich Westmeyer, der geistige Vater der Stuttgarter Waldheimbewegung, schrieb 1911 über Zweck und Entstehung des ersten Stuttgarter Waldheims: „Der 'Zukunftsstaat' lässt sich nicht parzellenweise zusammenkaufen. Aber einem soll und kann das Waldheim dienen, nämlich dem Besitzlosen für ein paar Freistunden, in denen er dem Kapital nicht fronden braucht, ein Plätzchen zu sichern, auf dem er als Gleicher unter Gleichen sprechen kann: Hier bin ich Mensch, hier kann ich's sein.“

Die Anziehungskraft der Waldheime hatte gleich mehrere Wurzeln.

Die Wohnsituation

Die Industrialisierung spülte massenhaft Menschen in die Städte die wegen der mangelnden Arbeit ihr Glück in den „Industriestädten“ suchten. Hier hausten sie fern von Licht, Luft und Sonne in Behausungen die krank machten. Oft wurden diese „Wohnungen“ auch noch „schichtweise“ von mehreren Mietern genutzt. Vornehmlich der Arbeiterschaft war der Zutritt zur Natur oftmals versperrt. So war beispielsweise der Rot- und Schwarzwildpark in Stuttgart erst ab 1918, der Abdankung des Württembergischen Königs, frei zugänglich.

Verzehrzwang

In Gasthäusern aber auch Gartenlokalen bestand ein Verzehrzwang. Aufgrund der finanziellen Situation bedeutete dies, dass das Familienoberhaupt (Patriarch) alleine ins Gasthaus ging. In den Waldheimen bestand jedoch kein Verzehrzwang, ja es konnte sogar das Vesper mitgebracht werden. Wenn das Geld reichte, konnte im Waldheim preiswert ein Most oder eine Limonade gekauft werden. Somit konnte erstmals die gesamte Familie, auch die Ehefrau und die Kinder, am Sonntag gemeinsam einen Ausflug ins Waldheim unternehmen.

Politisch

1890, mit dem Ende der Bismarckschen Sozialistengesetze begann die Arbeiterbewegung sich in einer Vielzahl von Vereinen zu organisieren. Mit ein Grund war oftmals, das Aufnahmeverbot von Arbeitern in den bürgerlichen Vereinen. Die Palette reichte u. a. von den Arbeiterturnvereinen über Arbeitergesangsvereine, Arbeiterbildungsvereinen bis zu den Waldheimvereinen. Die Waldheime waren ein Ort der Bildung, was Themen wie Natur, Kultur aber auch Politik betraf. Hier wurde diskutiert und gestritten.

Zukunft

Betrachten wir heute die Ziele der Waldheimbewegung, so können wir feststellen, dass sich viel geändert hat, dass auch viel erkämpft werden musste. Dennoch weder in der Umweltfrage, noch in der Arbeitssituation können wir uns selbstgefällig zurücklehnen. Es gibt noch viel zu tun.

Es gibt noch ebenso viel zu diskutieren, wie wir eine „bessere Welt“ erreichen. Hier können die Waldheime auch heute ein Ort fruchtbarer Diskussionen und Erholung sein.





Waldheim-Hedelfingen in der Gründerzeit



Waldheim-Hedelfingen um 1920

Gründung "Waldheim Hedelfingen"

(bm) Die Geschichte der Waldheimbewegung begann 1907 mit der Gründung des "Verein Waldheim Stuttgart e. V.". Als erstes wurde das Waldheim Heselach eingeweiht (1908), es folgten Sillenbuch (1909), Gaisburg (1910), Zuffenhausen (1911) und Wangen (1912).

Der Waldheimverein Hedelfingen wurde 1911 gemeinsam vom Arbeiterturnerverein Jahn (gegründet 1897), dem Arbeiterradfahrerverein und dem Arbeitergesangverein Concordia ins Leben gerufen. Diese drei Vereine suchten einen Platz, "der es möglich machte, dass die Arbeitervereine ihre Feste und Veranstaltungen auf eigenem Boden abhalten konnten". Im Juni 1912 versammelten sich die Ausschussmitglieder im Gasthaus Löwen, geführt von Gotthilf Fried, Wilhelm Bücheler und Paul Bader, und errichteten die Vereinsatzung, die am 18. Juli 1912 von Gotthilf Fried beim königlichen Amtsgericht in das Vereinsregister eingetragen wurde. Es wurden 24 Mitglieder bei Vereinsgründung angegeben, zum ersten Vorsitzenden wurde Gotthilf Fried, Paul Dalferth zum Schriftführer gewählt. In der Satzung wurde der Zweck des Vereines mit dem "Erwerb und der Unterhaltung eines oder mehrerer Spiel- und Erholungsplätze" angeführt. "Diese Plätze dienen dazu, den Mitgliedern und ihren Familien zwanglose Geselligkeit, Bewegung und Erholung in freier Luft zu ermöglichen".

Mitglied konnte jede über 18 Jahre alte Person werden, die in Hedelfingen ansässig und Anhänger der freien Arbeiterbewegung war.

Die Mitgliedschaft konnte durch Bezahlung eines Darlehens zur Finanzierung des Projektes erworben werden. Der Verkauf von Anteilscheinen in Höhe von 5 Reichsmark ermöglichte den Ankauf eines geeigneten Grundstückes, einer baumbestandenen Wiese und wiederaufgefüllten Lehmgrube an der Straße nach Heumaden gelegen. Die Mitglieder erstellten am Feierabend und an Sonntagen auf dem Gelände eine Schutzhütte und einen Kinderspielplatz.

Geöffnet war das Waldheim nur an Sonn- und Feiertagen von Mitte März bis Oktober, da im Freien gegessen werden musste. Es wurden Tageseintrittspreise von 10 Pfennig oder Jahreseintrittspreise von 60 Pfennig erhoben. Die Einnahmen aus Bewirtschaftung und Eintrittsgeldern dienten der Rückzahlung der Darlehen, die Bewirtschaftung wurde vom Verein ehrenamtlich betrieben.

In den 1920ern finden die ersten Kindererholungsmaßnahmen im Waldheim Hedelfingen statt. Der Begriff "Waldheim" wird bald zu einem Synonym für Kinderstadtranderholung.

Königliches Amtsgericht.

Gegenwärtig:

Karl August Wilhelm von ...
als Gerichtspräsident.

- 1. Die Verwaltung der K. Kreisregierung ...
- 2. Die Verwaltung ...

Der K. Kreisregierung
gegen die K. Kreisregierung
Ludwig ...
Ludwig ...
Ludwig ...

Ludwig ... am 13. Juli 1872

Es ergeht

Ludwig ...
in ...

Der ...
- Die ...
Ludwig ...
Ludwig ...

Der ...
- ...
Ludwig ...

in ...
Lebenden ...

Der ...
- Die ...
Ludwig ...
1872

K. Kreisreg. Ludwig
Eing: ...
2305

über die — Bestellung des Vorstehers — ~~Veränderung des~~
~~Vorstandes~~ — ~~amte~~ ~~Ordnung~~ ~~der~~ ~~Verbandsmitglieder~~

und beantragt :

— des Vereins —

Maximilian Kahl für den Vorstand

in das Vereinsregister einzutragen.

Wegen der Bestellung der Gehälter wurde über die
Mitgliedszahl, das Vermögen und die jährigen Beiträge
des Vereins angegeben:

Mitgliedszahl 24
Beiträge des Vereins sind jährlich 5

— Der Vorsitzende erklärt, daß er
auf die Richtigkeit der Eintragung verzichtet —

Maximilian Kahl
H. Gottschalk
Kunze

Satzungen

- § 1. Name des Vereins. Der Verein Waldheim Heilfingen E.V. hat seinen Sitz in Heilfingen. Er ist in das Vereinsregister eingetragen.
- § 2. Zweck des Vereins. Zweck des Vereins ist der Erwerb und die Unterhaltung eines oder mehrerer Spiel- und Erholungsplätze. Die Plätze dienen dazu, den Mitgliedern und ihren Familien zeitweise Geselligkeit, Bewegung und Erholung in freier Luft zu ermöglichen.
- § 3. Mitglied des Vereins kann jede über 16 Jahre alte Person werden, die in Heilfingen anheimlich ist und Anhänger der freien Arbeiterbewegung sind. Auch Vereine dergleichen können die Mitgliedschaft korporativ annehmen. Ueber die Aufnahme entscheidet der Ausschuss. Im Falle einer Nichtaufnahme auf Beschwerde, die Hauptversammlung. Die außerordentliche Mitgliedschaft wird erworben durch Lösung einer Jahres- oder Tageskarte, die zur Jaananspruchnahme der in § 2 bezeichneten Einrichtungen und Vergünstigungen des Vereins berechtigt. Weitere Rechte und Pflichten gegenüber dem Waldheim sind damit nicht verbunden.
- § 4. Beitragspflicht. Als Beitragspflicht für ordentliche Mitglieder ist ein Eintrittsbetrag von RM. 3.-- zu leisten. Für Vereine ein solcher von RM. 20.--. Höhere freiwillige Beträge kann der Vorstand in beiderseitiger Höhe annehmen, solche werden von RM. 40.-- ab verzinset. Der Zinsfuß wird nach den Satzungen der Stadt Sparkasse Stuttgart berechnet.
- § 5. Erwerb der Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, welcher schriftlich oder mündlich beim Vorstand annehmen ist, aber nur auf Jahreschluss seine Gültigkeit hat. Durch Tod, durch Anschliessung, die vom Ausschuss oder von der Versammlung gegen ein Mitglied veranlasst werden kann, das den Interessen des Vereins zuwiderhandelt. Dem Ausgeschlossenen steht das Beschwererecht und Verteidigungsrecht der Hauptversammlung zu. Mit dem Austritt oder der Anschliessung dem Tod erlöschen Rechte und Ansprüche aus der Mitgliedschaft.
- § 6. Geschäftsführung. Die Geschäftsführung steht dem Ausschuss zu. Derselbe besteht aus einem 1. und 2. Vorsitzenden, Kassier, einem Schriftführer und 6 Beisitzern, welche in der Hauptversammlung nach absoluter Mehrheit mittels Stimmzettel gewählt werden. Die Ausschüsse bzw. Vorstandmitglieder werden auf 2 Jahre gewählt und scheidet jedes Jahr die Hälfte aus. Annehmende können wieder gewählt werden. Die Geschäftsführung erfolgt nach einem von der Hauptversammlung ausgearbeiteten Reglement. Die Vertretung des Vereins gerichtlich und aussergerichtlich steht dem 1. Vorsitzenden zu. Dieser ist Vorstand im Sinne des bürgerlichen Gesetzbuches. Der 2. Vorsitzende ist sein Stellvertreter. Das Geschäftsjahr beginnt und schließt mit dem Kalenderjahr.

4/

17. **Hauptversammlung:** Alljährlich findet die Hauptversammlung des Vereins im Januar statt. Sie setzt sich zusammen aus ordentlichen Mitgliedern, aus Vertretern der angeschlossenen Vereine. Die Vertreter dieser, müssen Mitglied des Waldheim-Vereins sein und haben dieselben für ihren Verein, sowie für sich je ein Stimmrecht, also 2 Stimmrechte.
Die Hauptversammlung hat den Rechenschaftsbericht entgegenzunehmen, über die Deckung der Unkosten und Verwendung des Belegwerts zu verfügen, den Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr festzustellen, die Beschlüsse des Vorstandes und Ausschussesmitglieder vorzunehmen und etwa vorliegende Anträge zu behandeln. Über die gefassten Beschlüsse ist Protokoll zu führen und dasselbe vom Schriftführer zu unterzeichnen. Auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder können auch außerordentliche Versammlungen stattfinden. Alle auf Änderung der Satzung bezüglichen Anträge bedürfen zur Annahme einer Zweidrittelmehrheit. Bei allen sonstigen Beschlüssen genügt einfache Mehrheit. Anträge müssen schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.
Die Einladung zur Hauptversammlung hat eine Woche vor deren Abhaltung unter Beibehaltung der Tagesordnung in den Stuttgarter Arbeiter-Pressen zu erfolgen.
18. **Auflösung des Vereins:** Die Auflösung des Vereins kann nur stattfinden wenn mindestens drei Viertel anwesender Mitglieder der Hauptversammlung sich hiemit einverstanden erklären. Im Falle der Auflösung ist etwa vorhandenes Vereinsvermögen einem gleichmächtigen Zweck zuzuwenden.

Von der Hauptversammlung am 10. Januar 1912 genehmigt.





Enteignung 1933

(bm) Nach der Machtübernahme der NSDAP im Januar 1933 wurde in Württemberg ein Reichskommissar eingesetzt. Er unterstellte sich die württembergische Polizei und leitete die Aufstellung einer Hilfspolizei ein, die aus Stahlhelm, SA- und SS-Angehörigen bestand. Der Rechtsstaat wurde ausgehebelt und die massive staatlich sanktionierte Verfolgung der Mitglieder der KPD wurde eingeleitet. Im März wurden allein in Stuttgart 200 Funktionäre und Mitglieder der KPD verhaftet, eingesperrt und anschließend in das KZ Heuberg bei Stetten am kalten Markt verschleppt.

Am 13. März wurde das Vermögen der Arbeitersport- und Waldheimvereine ohne Legalisierung durch ein Gesetz beschlagnahmt. Den Vereinsmitgliedern wurde die Hälfte ihres Einsatzes erstattet, KPD-Mitglieder erhielten nichts.

Am 4.11.1933 wurde der Verein "Waldheim Hedelfingen e.V." aufgrund einer Verfügung des Polizeikommissars Württemberg vom 13./14. 3.1933 im Vereinsregister gelöscht. Nach der Enteignung wurden die Grundstücke des aufgelösten Vereins an die Stadtgemeinde Stuttgart für 15 000 RM übertragen. Die Stadt hat den Grund und die Gebäude an die NS-Volkswohlfahrt verpachtet, die sie 1936 als Erholungsstätte nutzte.

1955 erklärte der 1. Vorsitzende des wiedergegründeten Waldheimvereins Wilhelm Jung aus Hedelfingen: "...alle Vereine, die 1933 der KPD oder SPD angeschlossen waren, oder dieser nahestanden, wurden durch eine Verfügung des Innenministeriums Württemberg vom 30.9.1933 aus politischen Gründen aufgelöst und das Vermögen beschlagnahmt. Die Besitzergreifung des Vermögens des Vereins Waldheim durch die SA erfolgte aber bereits in der Zeit zwischen 10. und 15. März 1933. Damals erschien eine größere Gruppe von SA-Leuten, die auf einer Armbinde die Bezeichnung "Hilfspolizei" trugen. Diese SA-Leute trugen Karabiner und waren von einer Gruppe der Hedelfinger Polizei begleitet. Nach Besitzergreifung durch SA und Polizei durfte keines der ehemaligen Mitglieder des Waldheimvereins mehr das Gelände des Vereins betreten."

In dieser Zeit wurde auch der Gefallenengedenkstein, auf dem die Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder angegeben waren, zerstört. Die Inschrift begann mit dem Satz: "Zum ehrenden Andenken unserer für Kapitalsucht, Ehrgeiz u. Ländergier von 1914-1918 gefallenen Mitglieder".

1936 notiert die NS- Wohlfahrt: "Der Gedenkstein ist abzuführen. Eine Notwendigkeit für sein Vorhandensein besteht nicht."

A U S Z U G

aus der Veröffentlichung in Staatsanzeiger
vom 20. Oktober 1933 Nr. 245.

Bekanntmachung des Innenministeriums -Politische Polizei- über die zur Verwertung des eingezogenen staats- und volksfeindlichen Vermögens bestellten Liquidatoren.

I. Auf Grund von § 2 Abs. 2 der Verordnung des Staatsministeriums über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. September 1933 (Reg.Bl. S. 367) wurden bis jetzt für die von der Einziehung betroffenen Vereine des Stadtbezirks Stuttgart nachstehende Liquidatoren bestellt:

Stadtteil	Name des Vereins	Liquidator (Bezirksnotar)
	etc.	
Hedelfingen	Verein Waldheim Hedelfingen e.V.	Textor, Stuttgart Breitestr. 7.
	etc.	

Stuttgart, den 17. Oktober 1933.
Württ. Innenministerium
-Politische Polizei-
Dr. M a t t h e i s.

Zur Beglaubigung.
Stuttgart, den 25. Oktober 1933.
Amtsgericht Stuttgart I,
Registrierführer:
Obersekretär *Thiel*

Gebühr - 0 -.



133
Abschrift.

Bezirksnotar Textor
Stuttgart - O.
Archivstr.14 III.

Stuttgart, den 21. Oktober 1933.

An das

Antagericht
-Abt. Vereinsregister-
Stuttgart I.

1 Anl.

Ich bitte, bei den in dem Erlaß des Württ. Innenministeriums -Politische Polizei - vom 7. ds. Mts. Nr. 6 /3229/33, von welchem eine Abschrift beiliegt, aufgeführten Vereinen, soweit sie in das Vereinsregister eingetragen sind, die Auflösung des Vereins und den Namen des Liquidators in das Vereinsregister einzutragen und mir den Vollzug zu bestätigen.

Zugleich bitte ich um gefl. Mitteilung der Namen der bisherigen Vertreter dieser Vereine.

Der Liquidator:

Bezirksnotar gez. T e x t o r.

Abschrift von der
Abschrift.

Württ. Innenministerium .
Württ. Politische Polizei.
Nr. 6/32 25/33.

Stuttgart, den 7. Oktober 1933.

Herrn

Bezirksnotar Textor
Stuttgart.

Betr.: Bestellung zum Liquidator für aufgelöste
marxistische Vereine.

Beil.: 4 Bund Akten.

1 Mehrfertigung des Erlasses vom 30. Sept. 1933.

Sie werden gemäß § 2 der VO. des Staatsministeriums über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Sept. 1933 (Reg.Bl. S. 367) zum Liquidator der zu-

1
Baurechtsamt (83)
Akte

1.5 219 163
Baurechtsamt Stuttgart
1950 7 NOV 1950

Baurechtsamt Stuttgart
1950 27.11.1950

I. FERTIGUNG
STUTTGART-HELDLINGEN
BAUGESUCH
des
VEREINS "WALDHEIM" e.V.
zur
WIEDERAUFBAU
SEINER ABGEBRUCHTEN HEIMES
HEUMADENERSTR. 112

W. Gieseler, Stuttgart

Genehmigt
Entscheidung der
Baurechtsamt der Behörde Stuttgart
vom 11. FEB. 1950

Reinhold Gieseler

Zerstörung des Waldheims im Krieg und 1. Wiederaufbau

(hr) Bei mehreren in den Jahren 1942 bis 1944 erfolgten Luftangriffen durch britische Bomber auf die Stadt Stuttgart, die wegen der Werksanlage von Daimler-Benz auch die Neckarvororte nicht verschonten, ist auch der Gebäudekomplex des Waldheims – mit Ausnahme der Liegehalle - zerstört worden.

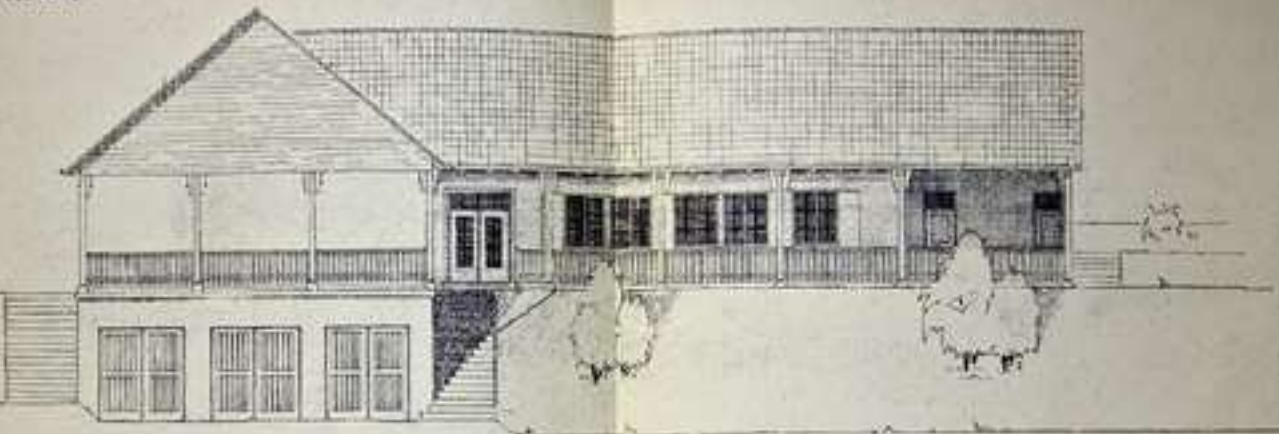
So ist in einem Auszug aus dem Verzeichnis der NSV-Kreisamtsleitung Stuttgart über beschädigte Kindertagesstätten vom 15.03.1944 bezüglich des Waldheims Hedelfingen zu lesen: "Gebäude durch eine Mine umgelegt, abgestellte Möbel sind zum Teil beschädigt." Auch der Obstbaumbestand des Grundstücks hat bei einem Fliegerangriff am 02. Februar 1944 erheblichen Schaden erlitten.

Zudem erhielten die Fliegergeschädigten von Hedelfingen durch den örtlichen Instandsetzungsleiter die Erlaubnis, aus dem beschädigten Waldheim Baumaterialien in beliebiger Menge zur Beseitigung ihrer eigenen Fliegerschäden zu entnehmen, wodurch das Waldheim bis auf die Grundmauern abgetragen wurde.

Nach Ende des Krieges schrieb die Bürgermeisteramtliche Geschäftsstelle (heute: Bezirksamt) Hedelfingen am 29.06.1945 in einem Bericht zur Situation des Waldheimverein Hedelfingen an den Herrn Oberbürgermeister u. a.:

„Die früheren Mitglieder des „Vereins Waldheim“ beabsichtigen, das durch Feindeinwirkung nahezu total geschädigte Wirtschaftsgebäude in Gemeinschaftsarbeit wieder zu erstellen und auch die Gartenanlage so wieder in Ordnung zu bringen, dass sie speziell der Jugend (Kleinkinderschule usw.) als Erholungs- und Aufenthaltsort zur Verfügung gestellt werden können. In Anbetracht des wirklich uneigennütigen Verwendungszweckes wird auch von Seiten der Bürgermeisteramtlichen Geschäftsstelle darum gebeten, das Waldheim mit Gelände an den „Verein Waldheim“ zur Benutzung zurückzugeben. Sobald die gesetzlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind, wird ferner um Rückübertragung des Eigentums gebeten.“

NORDSEITE



WESTSEITE

NO. 2100



STADT-NEDELINGEN VAN 30.10.1919

ANSOEGANT: *Ludwig Gross*

DEPOTIET: *[Signature]*

In der Folgezeit wurde die Neugründung des Vereins durch die amerikanische Militärregierung mit der Auflage lizenziert, dass jede politische Betätigung innerhalb des Vereins zu unterlassen ist.

Am 03.10.1947 konnte der Verein (wieder) in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen werden.

Mit Wirkung vom 01.07.1949 gingen dann auch der frühere Besitz und der Nutzen des Waldheimareals wieder auf den Waldheimverein über. Als Abfindung für alle seine Ansprüche, insbesondere für entgangene Nutzungen und für die Abtragung des stark fliegergeschädigten Gebäudes erhielt der Waldheimverein im Rahmen der Wiedergutmachung von der Stadt Stuttgart eine Entschädigung von 15.000 DM.

Auf dieser Basis stand dem starken Willen des Wiederaufbaus durch die Mitglieder des Waldheimvereins nichts mehr im Wege, auch wenn die Finanzierung des geplanten und auf 60.000 DM geschätzten Bauvorhabens (Wirtschaftsgebäude) noch keineswegs gesichert war.

Von der Stadt Stuttgart konnte zu günstigen Konditionen Bauholz erworben werden, das zunächst im Wald geschlagen und in schwerer körperlicher Arbeit von einzelnen Mitgliedern zusammengetragen werden musste, bevor es dann in Esslingen zugesägt und zum Wiederaufbau verwendet werden konnte.

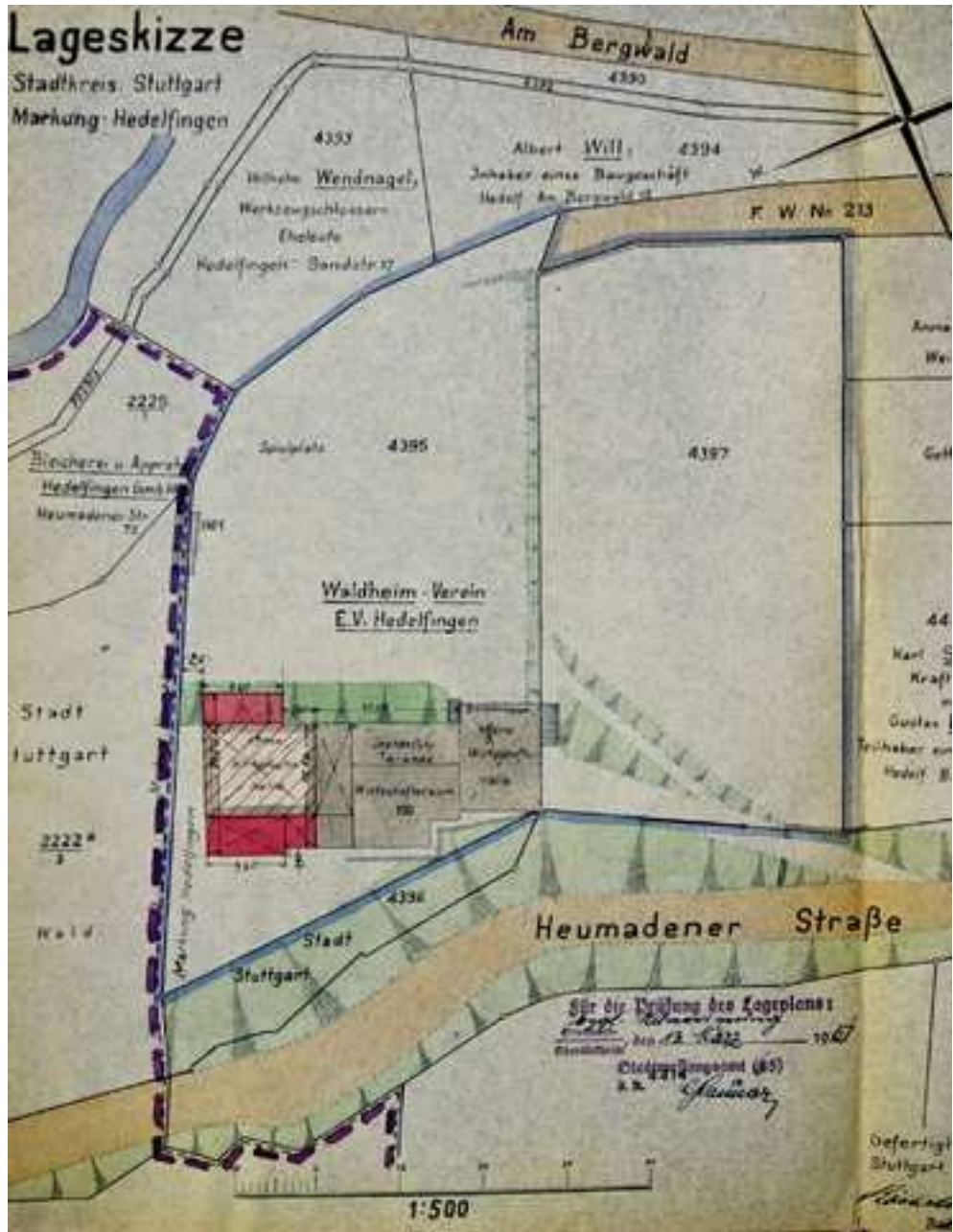
Im Kontext von massiver Eigenleistung, Hilfen Dritter und eingebrachten Spenden ist es dann gelungen, den Rohbau bis Mai 1950 fertig zu stellen, was am 17.06.1950 mit einem Richtfest im Gasthof zum Rössle gefeiert wurde.

Unter starker Beteiligung der Bürgerschaft, sowie unter Teilnahme aller ortsansässigen Vereine ist schließlich bei strahlend schönem Sommerwetter am 06.08.1950 das neu errichtete Waldheim eingeweiht worden.

Damit war auch ein erstrebtes Ziel, den Kindern im Zusammenwirken mit der Arbeiterwohlfahrt bereits im Sommer 1950 wieder eine Ferienfreizeit zu ermöglichen, erreicht.

Lageskizze

Stadtkreis Stuttgart
Markung Hedelfingen

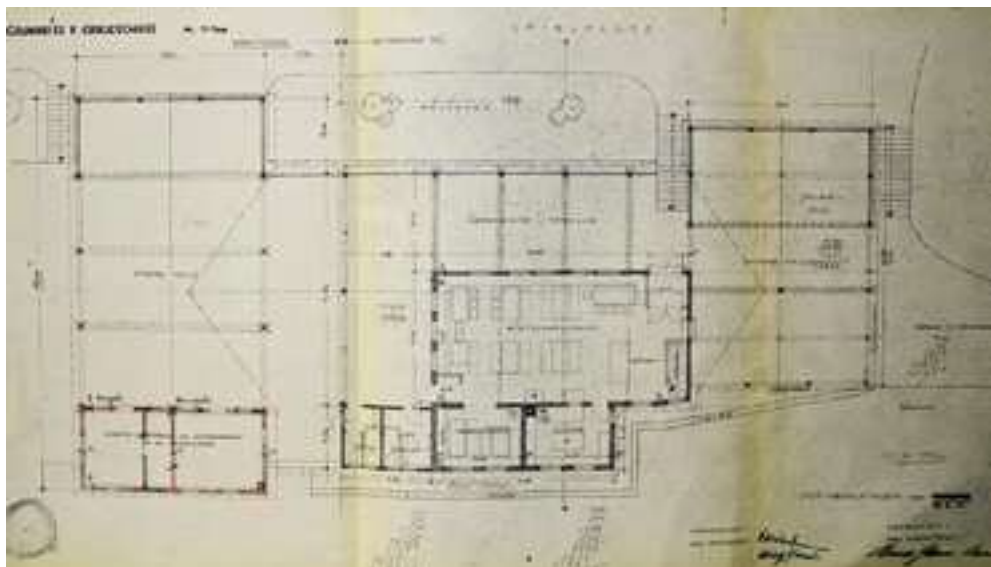


Damit stand das Waldheim zwar der Arbeiterwohlfahrt wieder für die örtliche Erholungsfürsorge der Kinder aus Hedelfingen und Obertürkheim zur Verfügung, es bedurfte aber - schon allein im Interesse dieser Erholungsfürsorge - noch erheblicher baulicher Maßnahmen und weiterer Verbesserungen im Innen- und Außenbereich.

Die folgenden Jahre waren daher von reger Bautätigkeit geprägt, bei der sich aber immer wieder finanzielle Probleme auftaten. So belief sich der Kostenvoranschlag für den anschließenden Hallenanbau auf 7.000 bis 9.000 DM, zu dessen Finanzierung u. a. bei der Brauerei Leicht ein Darlehen aufgenommen werden musste.

In diese Phase des begonnenen weiteren Ausbaus des Waldheims fiel das vierzigjährige Jubiläum des Vereins, das am 06.07.1952 mit einem recht farbenfrohen Festzug von der Gärtnerstraße zum Waldheim und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Waldheim gefeiert wurde. Bei dieser Gelegenheit überreichte der damalige Bezirksvorsteher Frech dem Vereinsvorstand eine Gedenktafel mit den Namen der Vereinsgründer.

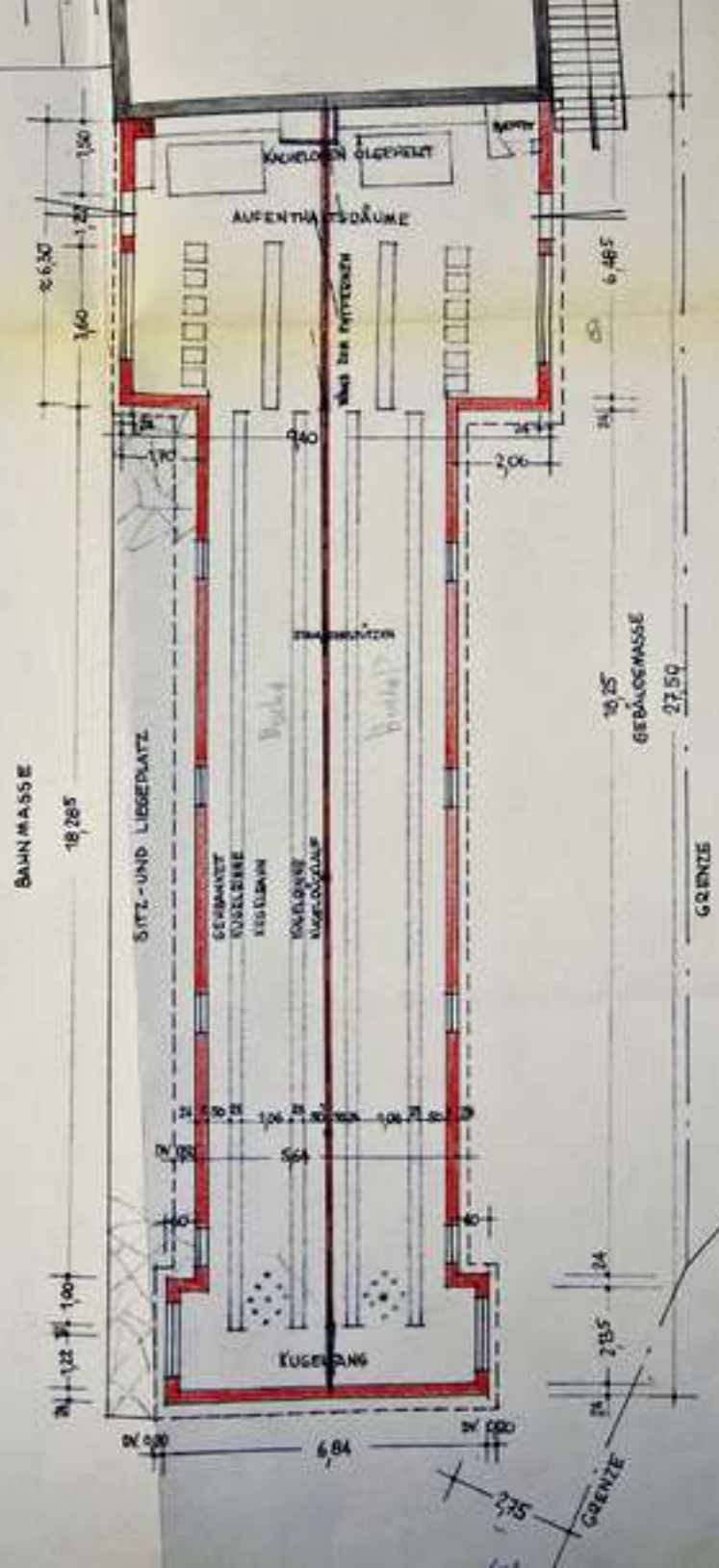
Diese fand ihren Platz im Vorraum des Waldheims und hängt heute an einer Wand der Waldheimgaststätte.







DIE ÄNDERUNG //



Grundriß der Kugelbahn

Die Zeit von 1960-1978 unter dem 1. Vorsitzenden Karl Hohl (jun.)

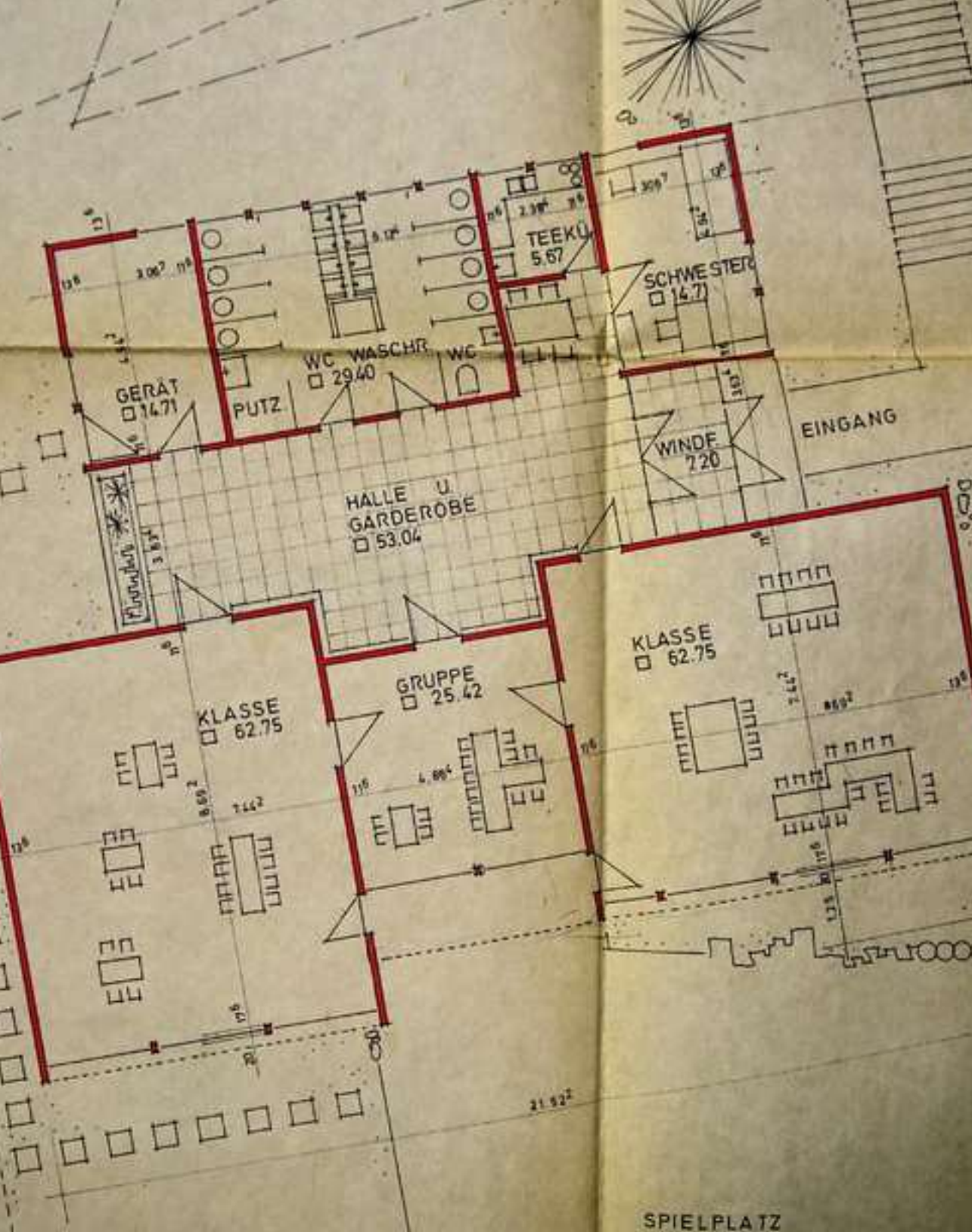
(bm) Im Jahre 1960 wurde der Bau der Kegelbahn beschlossen und durchgeführt. Bei diesem Neubau mussten manche Schwierigkeiten überwunden werden: Hauptsächlich die Einsprüche der Nachbarn, besonders die der anliegenden Bleiche, was zu Verzögerungen führte.

Im selben Jahr wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Gemeinnützigkeit des Vereins festgelegt.

Für die Ferienkinder wurde 1961 ein Nebenzimmer gebaut, mit Platz für 80 Personen, das auch für die anstehende Jubiläumsfeier genutzt werden sollte. Die Stadt Stuttgart beteiligte sich mit 4000 DM daran, der Rest kam zinslos von der AWO dazu.

Das 50-jährige Jubiläum zu Ehren der Gründer des Vereins wurde am 14. und 15. Juli 1962 unter Beteiligung der Sängerabteilung des SKG Hedelfingen gefeiert.

1966 konnte nach 8 Jahren Anlaufzeit und Verzögerungen wegen finanzieller Schwierigkeiten mit Hilfe der AWO eine Kanalisation angelegt werden, ein Jahr später, 1968, wurde die Heizung, ebenfalls mit Unterstützung der AWO, fertiggestellt.



Lageplan für den Kindergarten "Am Berwald 19"

(bm) Bau Kindergarten "Am Bergwald 19"

Das Thema Nummer 1 in Hedelfingen war 1970 die mangelnde Versorgung mit Kindergartenplätzen. Dem Verein wurde der Vorschlag unterbreitet, das Wiesengrundstück an die Stadt zu verpachten, um dort einen Kindergarten in Fertigbauweise zu errichten.

Am 30. November 1971 konnte der Kindergarten eingeweiht werden. Der Bau "verschaffte dem Verein bei der Hedelfinger Bevölkerung ein gutes Ansehen".

"Das Jahr 1972 stand ganz im Zeichen des 60jährigen Jubiläums, welches zur Zufriedenheit aller Beteiligten einen guten Verlauf nahm."

Im Jahr 1973 liefen wieder Verhandlungen mit der Stadt, diesmal über einen Kinderspielplatz, für den der Verein daraufhin ein Stück Wiese zur Verfügung stellte.

Außerdem kam es in diesem Jahr zu einer Satzungsänderung. Laut alter Satzung sollte das Vermögen des Vereins bei Auflösung an die Gemeinde Hedelfingen fallen, laut neuer Satzung an die AWO. Begründet wurde dies vom Ausschuss mit den guten Erfahrungen, die bis dahin mit der AWO gesammelt wurden. Die AWO sei "ein Partner, von dem man mit Unterstützung rechnen könne".

1975 wurde der Grund für den Kinderspielplatz für 10 Jahre an die Stadt verpachtet, dafür soll dort ein Spielplatz gebaut werden.

In diesem Jahr wurden ca. 15 000 DM für verschiedene Baulichkeiten an Theke, AWO-Küche, Dachrinnen, Zufahrt und Parkplatz ausgegeben.

Nach einer langen Dienstzeit als 1. Vorsitzender trat Karl Hohl 1978 zurück. Seit 2002 ist Karl Hohl Ehrenvorsitzender im Waldheimverein-Hedelfingen.



Heinz Vogel (Weihnachtsfeier 1981)

1. Vorsitzender Heinz Vogel (1978-1983)

(Quelle: Festschrift 2002)

Auf der Hauptversammlung 1978 trat der damalige 1. Vorsitzende Karl Hohl nach 16 Jahren Amtszeit dann zurück. Neuer 1. Vorsitzender wurde Heinz Vogel.

Heinz Vogel hatte kein leichtes Erbe anzutreten, denn kaum war der Schuldenberg abgebaut, wurde es nötig die hintere Terrasse umzubauen, da diese Halle den Ansprüchen von Wirt und Verein nicht mehr genügte. Nach langen Gesprächen mit der Stadt Stuttgart und dem Jugendamt und der Arbeiterwohlfahrt Stuttgart wurde 1981 mit dem Ausbau begonnen.

Neue Holzdecken und Trennwände wurden angebracht und ein neuer Fußboden verlegt. Natürlich ging dies nur mit vereinten Kräften und viel Eigenarbeit nachdem wir einen Teil der erforderlichen Mittel bekommen hatten.

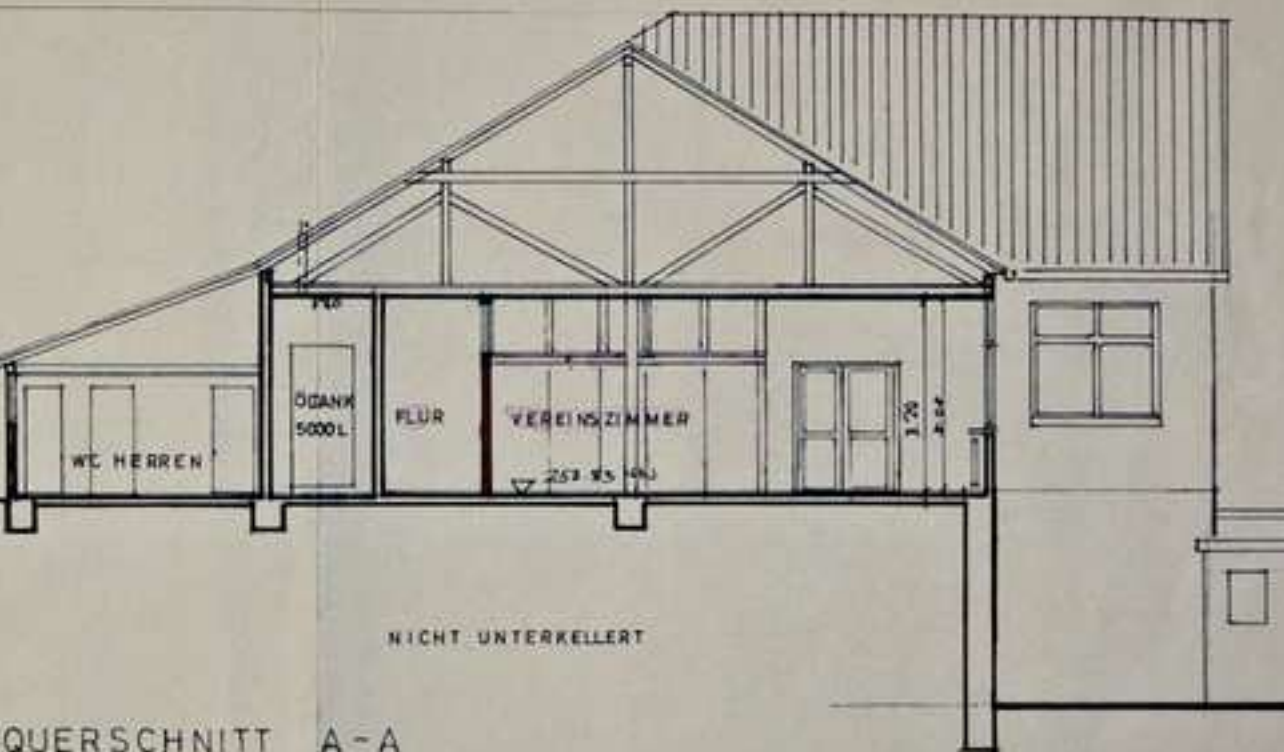
Im Jahre 1982 war dann das neue Nebenzimmer und die hintere Halle fertig. Im Juni 1982 kam dann auch die Bestuhlung. Hier hat uns die Brauerei Schwabenbräu sehr unterstützt. Die Unterkonstruktion und die anschließende Vertäfelung der Decke im neuen Nebenzimmer wurde von Herrn Wilhelm Schestak konstruiert.

Er übernahm anschließend die Bauleitung und verbrachte somit viele Stunden mit Arbeit im Waldheim. Von der Firma Goldschmid wurde eine Trennwand und Schiebetür eingebaut, sowie die neuen Fenster.

Das Jahr 1983 fing vielversprechend an, man wollte wieder einige größere Projekte in Angriff nehmen. An erster Stelle stand die Innenrenovierung der Kegelbahnen mit Holzvertäfelung, Fußboden und Anstrich. Herr Schestak, Herr Vogel, Herr Wörner und Herr Möhlmann nahmen sich der Holzvertäfelung an.

Die hintere Kegelbahn war fast fertig. Da riss der Tod unseren ersten Vorsitzenden Heinz Vogel während der Arbeit in der Kegelbahn völlig unerwartet aus unserer Mitte. Und alles, was er noch vor hatte, blieb dann leider liegen und wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Heinz Vogel war ein Mann, der für den Verein zu jeder Zeit erreichbar war und der für die kleinen und großen Sorgen der Vereinsmitglieder immer ein offenes Ohr hatte.



QUERSCHNITT A-A

BAUHERRSCHAFT		WALDHEIMVEREIN STUTTGART	
ANERKANNT		HEDELFINGEN EV	
DATUM	15.11.83	HEUMADENERSTR. 110 STGT 61	
<i>Eugen Baur</i>		UMBAU- u. SANIERUNGS- MASSNAHMEN	
VORSITZENDER		GASTSTÄTTE	
WOLFGANG - PREUBER HEUMADENERSTR. STGT 61		DATUM	
		7.11.83	
PLANUNGSTITEL		GRUNDRISS GASTSTÄTTE OG, SCHN	
ARCHITEKT		EUGEN BAUR DIPL. ING. ARCHITEKT AZURITWEG 6 7000 ST.	
ÄNDERUNG	DATUM	<i>Eugen Baur</i>	
		6 0711 44321	
PLAN Nr.		122	MASSTAB 1:100

1. Vorsitzender Hans-Wolfgang Preußer

(Quelle: Festschrift 2002)

1984

In der Hauptversammlung 1984 wurde unser Mitglied Hans Wolfgang Preußer zum ersten Vorsitzenden gewählt. Herr Preußer hatte es nicht leicht in die Fußstapfen von Herrn Vogel zu treten. Es waren noch einige Arbeiten unerledigt, die noch fertig zu stellen waren.

Die Stromversorgung in unserem Waldheim war durch die größere Küche zu schwach geworden, daher musste in der nächsten Zeit immer öfters die TWS die Hauptsicherung wieder in Betrieb setzen.

So entschloss sich der Verein, stärkere Stromkabel verlegen zu lassen, wodurch die Vereinskasse wieder belastet wurde.

Leider hatte Herr Hans Wolfgang Preußer nicht die Gelegenheit dem Verein seine Schaffenskraft und sein Organisationsvermögen lange zur Verfügung zu stellen. Denn schon Mitte Mai 1984 wurde er durch eine schwere Krankheit aus der Vereinsmitte gerissen.

Der Verein musste nun bis zur nächsten Hauptversammlung ohne einen ersten Vorsitzenden auskommen.

Langjähriger Vorstand Albert Wörner gestorben

36 Jahre im Dienste des Waldheimvereins gestanden

(e) Nur wenige Tage nach dem gelungenen 75er Jubiläum des Waldheimvereins Hedelfingen erlag das langjährige Vorstandsmitglied Albert Wörner den Folgen eines Herzinfarktes.

Albert Wörner hat wohl wie kein anderer mit Geduld und Ausdauer, mit Überlegung und Bedacht, mit einem Blick für das Machbare und mit seiner Tatkraft dem Waldheimverein Hedelfingen unschätzbare Dienste erwiesen und ihn seit seinem Eintritt im Jahre 1951 stets an verantwortlicher Stelle mitgestaltet. Die Beständigkeit und die Zufriedenheit der Mitglieder mit seiner Vereinsarbeit bestätigt die lange Dauer in den Vereinsressorts. Albert Wörner war nicht nur von seinem Eintritt an für 15 Jahre Schriftführer, sondern übernahm danach für 21 Jahre den verantwortungsvollen Posten des Kassiers.

Obwohl in seiner Amtszeit die wohl tiefgreifendsten Veränderungen am und im Waldheim Hedelfingen durchgeführt wurden, verstand er es meisterhaft, den Verein vor hohen Schulden zu bewahren und doch den Nutzen zu mehren. Seine Fähigkeit des Ausgleichs zwischen verschiedenen Interessen und seine väterliche Güte war immer geschätzt. Leider konnte er das Amt des Ersten Vorsitzenden nur kurze Zeit ausüben, da ihn mehrere Herzinfarkte zwangen, sein geliebtes Amt in andere Hände zu übergeben und sich selbst zu schonen. Es fiel ihm schwer, besonders als die Vorbereitungen für das Vereins-



Albert Wörner ist gestorben

jubiläum im Juni 1987 den Einsatz aller verfügbaren Kräfte erforderlich machten. Umso glücklicher war der „Bertle“, wie Albert Wörner von seinen Waldheimlern genannt wurde, über den harmonischen Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen. Er lebte sichtlich auf, verspürte wieder Tatendrang und machte wieder Pläne über die Zukunft des Vereines. Leider folgte der Körper nicht den Plänen seines Geistes. Albert Wörner überstand einen neuen Herzinfarkt nicht mehr.

1. Vorsitzender Claus Balschukat

(Quelle: Festschrift 2002)

Die nächste Hauptversammlung 1987 erforderte nun wieder eine Neuwahl des ersten Vorsitzenden. Nach langen Überlegungen erklärte sich Herr Claus Balschukat bereit dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Denn 1987 stand ein großes Fest an, dass man auch gründlich vorbereiten musste. Dieses Jahr war geprägt durch die Vorbereitungen für unser 75jähriges Jubiläum. Man hatte erstmals die Hedelfinger Zeitung wieder aufleben lassen, und zum großen Fest sollte ja auch alles reibungslos ablaufen. So wurde von unserem damaligen Vorsitzenden und unseren Ausschussmitgliedern einige Zeit der Vorbereitung abverlangt. Auch durfte man durch die Vorbereitungen die anstehenden pflegerischen und werterhaltenden Arbeiten im und ums Waldheim nicht vernachlässigen.

So wurde ein Laternenmasten an der Auffahrt zum Waldheim gesetzt um den Weg bei Nacht besser auszuleuchten und die hintere Treppe an der Kegelbahn benötigte ein neues Dach.

Auch unser Vereinsheim hatte ein neues Dach dringend notwendig, zu diesem Zweck sollten die Einnahmen vom Jubiläumsfest verwendet werden. Man wusste aber: auch dies würde bei weitem nicht reichen und die Vereinsführung musste die Dacherneuerung noch einige Zeit hinausschieben bis der Verein die notwendigen Mittel bereitliegen hatte, um so ein Mammutprojekt finanzieren zu können.

Unser Jubiläumsfest am 27. und 28. Juni 1987 wurde ein voller Erfolg. Neben Ponyreiten für die Kinder und der musikalischen Unterhaltung von der Gruppe Sambos, dem Gablenberger Musikverein und den Spätheimkehrern war allerlei Unterhaltung geboten.

In diesem Jahr mussten wir auch von unserem langjährigen Kassier und zuletzt auch ersten Vorsitzenden Albert Wörner Abschied nehmen. Er hatte selbst über die Jubiläumstage hinaus dem Verein mit seinem Rat zur Seite gestanden.

Chronik 1988-1992

(Quelle: Festschrift 2002) In diesem Jahr war sehr viel Arbeit angesagt, aber es sollte ein erfolgreiches Jahr für den Verein werden. In die Pächterwohnung drang immer bei Regenwetter Feuchtigkeit durch die Mauer ein, da diese in den Hang gebaut war. So entschloss man sich den dahinter liegenden Hang abzugraben und eine Mauer in einiger Entfernung zu errichten. Dies wurde nur durch die Initiative einiger Mitglieder möglich. In vielen Arbeitsstunden wurde von Hand der Hang abgegraben und die Erde in Container gekarrt. Bei den Schalungsarbeiten hat uns wieder unser Nachbar Bauunternehmer Will geholfen. Somit hatte man sehr viel Geld gespart.

Auf diesem Weg an alle die mitgeholfen haben Herzlichen Dank. Anfang Juni war ein Pächterwechsel angesagt. Auch hier hatte man einige Arbeiten zu erledigen, die nur in dieser Zeit ausgeführt werden konnten. In der Gaststätte wurde ein neuer Bodenbelag verlegt, und die Kegelbahnen mussten generalüberholt werden. Und im Vorgriff auf das Jahresende war es sicherlich richtig, neue Wirtsleute zu suchen. Die Hedelfinger Bevölkerung kam wieder gerne ins Waldheim.

Aber auch gefeiert wurde. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen nahmen viele Mitglieder am Festumzug, der am 12. Juni stattfand, teil. So bedankte sich der Waldheimverein auch für die Unterstützung der Feuerwehr bei seinem 75-jährigen Jubiläum.

1989: Dieses Jahr hatte der Verein wieder Geldausgaben. Die im Jahr 1966 eingebaute Heizungsanlage wurde nur noch für ein Jahr genehmigt und so entschloss sich der Ausschuss eine neue Heizungsanlage einzubauen. Das hierfür notwendige Kapital nahm man aus dem eigentlich für das Dach vorgesehenen Topf.

1990: Mit einem Paukenschlag begann das Jahr 1990. Am 27. Februar, dem Fastnachtdienstag, jagten orkanartige Stürme und heftige Regenfälle über Stuttgart. Diesen Gegebenheiten hielt ein Baum hinter unserem Waldheim nicht mehr stand. Seine Wurzeln gaben nach und er stürzte auf das Dach des hinteren Nebenzimmers. Ein Teil des Kegelbahnenanbaus war auch noch betroffen. Die Freiwillige Feuerwehr Hedelfingen unter Leitung von Hans Eisele war sofort zur Stelle und entfernte bei strömendem Regen den umgestürzten Baum. Anschließend wurde von den Feuerwehrleuten das Dach umgedeckt um Wasserschäden im inneren des Gebäudes so gering wie möglich zu halten. Von der Feuerwehr wurde danach noch ein zweiter Sturm gefährdeter Baum gefällt. Dafür nochmals herzlichen Dank der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen.

Auch bei der Entfernung des Bruchholzes hatte der Verein Glück. Richard Koch bot sich an das Holz komplett zu entfernen. So war ihm geholfen und dem Verein waren Kosten erspart. Bei den Verhandlungen mit der Gebäudebrandversicherung war uns unser Bezirksvorsteher Herr Weber sehr hilfreich. Ohne seine Mithilfe hätte der Verein ca. 70% der Kosten selbst finanzieren müssen. So waren es zwar immer noch 30% aber die trug der Verein nach diesen Verhandlungen gern.

Im Jahr 1990 nahm der Verein auch erstmals am Maimarkt teil. Und war mit dem Ergebnis so zufrieden das man sich entschloss im nächsten Jahr wieder einen Stand aufzubauen. Nach langer Pause entschloss sich der Verein wieder dazu ein Sommerfest durchzuführen. Am 23. Juni war es soweit, der Verein hoffte auf Sonnenschein. Morgens regnete es noch in Strömen, aber kurz bevor das Sommerfest beginnen sollte, kam die Sonne zum Vorschein und das Fest wurde noch ein großer Erfolg.

Im Jahre 1991 gab es zwar keine Sturmschäden, aber es gab noch genug Arbeit für die Mitglieder des Vereins. So stand zum Beispiel noch die längst nötige Dachsanierung aus. Hier hatte man zwar in den vergangenen Jahren versucht, etwas Geld auf die Seite zu legen, aber andere dringende Reparaturarbeiten kamen immer dazwischen. Die Kosten liefen so immer mehr davon. Der Ausschuss beschloss einen Kredit in Anspruch zu nehmen, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, und auch höhere Kosten hinnehmen zu müssen. Um alle anderen nötigen Sanierungsarbeiten ausführen zu können, war es nötig das Dach neu zu decken und auch Kehlen und Dachrinnen einer Erneuerung zu unterziehen. Nach dieser äußerlichen Erneuerung war unser Vereinsheim direkt wieder zu einem Schmuckstück geworden.

Aber in diesem Jahr waren noch viele Arbeitsdienste notwendig. Unter anderem entschied man sich, die Fassade des Waldheims neu zu streichen. In der Kegelbahn wurde im Bereich der Herrentoilette eine Holzdecke angebracht, und es mussten auch alle Fenster gestrichen werden.

Das Jahr 1992 begann voller Optimismus. Die Vereinsführung machte sich, nach der erfolgreichen Dachsanierung im Vorjahr Gedanken, wie man mit wenig Aufwand die hinteren Räume (Herren- und Damentoiletten sowie Awoküche) renovieren könnte. Auch hatte der Verein die Außenmauern, Fenster und die Kegelbahn außen vollends fertig gestrichen. Mit der Herrentoilette wollte man im Spätsommer anfangen. Es war vorgesehen, die Türen und Fliesen zu erneuern, auch ein neues Waschbecken war notwendig. Der Ausschuss hatte sich zum Ziel gesteckt, die Außensanierung vor den Waldheimferien zu beenden. Dies war erreicht. Der nächste Punkt war die Herrentoilette.

Nach den Sommerferien wollte man mit einer Holzdecke im Toilettenbereich beginnen. Der Verein kam aber nicht mehr dazu, diesen Bereich zu renovieren.



Mehr als eine halbe Stunde benötigten Feuerwehrleute der Wachen Bad Cannstatt Süd und der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen, bis der Brand unter Kontrolle war.
Foto: J. Töpfer



Zahlreiche Dachstatten zersplitterten durch die enorme Hitze und bedeckten und die Gartenstühle vor dem Waldbahn-Eingang.

Brand des Waldheims 1992 und 2. Wiederaufbau

(hr) Der mühevollle 1. Wiederaufbau endete jäh, als am Morgen des 08.07.1992 gegen 7.00 Uhr in einem Lagerraum des Waldheims – vermutlich durch Brandstiftung – ein Feuer ausbrach, das sich schnell ausbreitete.



Hans Eisele, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen, erinnert sich und berichtet aus seinen Aufzeichnungen:

"Der interne Feueralarm ging um 7.17 Uhr ein. Bereits um 7:22 Uhr war als erstes ein Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen am Brandplatz. Als gleich darauf das zweite Fahrzeug eintraf, waren 12 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen am Einsatzort und leiteten den ersten Löscheinsatz ein. Zu diesem Zeitpunkt stand aber bereits die rechte Giebelseite in Flammen und über dem Waldheim baute sich eine weithin sichtbare dicke schwarze Rauchwolke auf. Das Feuer breitete sich explosionsartig über den Dachstuhl aus, so dass dieser schnell in seiner ganzen Länge brannte".

Das Feuer konnte sodann von der zusätzlich anrückenden Berufsfeuerwehr mit Löschmannschaften aus Bad Cannstatt und der Wache Süd mit vereinten Kräften zwar innerhalb von 45 Minuten unter Kontrolle gebracht werden, aber Flammen und Löschwasser sowie herabfallende Ziegel hatten das Waldheim mit Gaststätte, Nebenzimmer und Pächterwohnung fast völlig zerstört. Mit Hilfe eines Schutzriegels haben die etwa 50 Einsatzkräfte verhindert, dass das Feuer auf den nahe gelegenen Wald übergreifen konnte. Erhalten geblieben ist im Wesentlichen aber nur der Bauteil der Kegelbahn, denn auch die Terrasse ist stark beschädigt worden.

Um 9.37 Uhr konnte die Freiwillige Feuerwehr Hedelfingen wieder abrücken.













Für die etwa 40 Ferienkinder im Alter von 3 bis 7 Jahren, die am Brandtag um 9.00 Uhr hätten im Waldheim aufgenommen werden sollen, konnte schnell ein Ausweichquartier im Tagheim in der Ruiter Straße gefunden werden, wo sie auch ideale Spielmöglichkeiten vorgefunden haben.

Dazu weiß Hans Eisele noch zu berichten:

"Als die Mütter ihre Kinder ins Waldheim bringen wollten und das brennende Haus sahen, herrschte große Hektik, bei der sich eine Mutter das Bein brach, so dass die Feuerwehrmänner auch hier die Erstversorgung übernehmen mussten".

Nach diesem, wohl schwärzesten Tag in der Nachkriegsgeschichte für die Mitglieder des Waldheimvereins Hedelfingen, zeigte sich bei den Verantwortlichen jedoch bald wieder der notwendige Optimismus für einen 2. Wiederaufbau. Der Weg zu seiner Realisierung war aber gepflastert mit fast nicht überwindbaren administrativen und finanziellen Hindernissen.

Zu ihrer Überwindung hat in ganz besonderer Weise der damalige Bezirksvorsteher Heinz Weber mit beigetragen, dem dafür posthum bleibender Dank gebührt.

Zunächst galt die ganze Vereinsarbeit dem Aufräumen des Brandschuttes, bei dem einzelne Mitglieder unter Mithilfe der Feuerwehr und des THW unzählige Arbeitsstunden investiert haben und die Esslinger Firma Steinmann durch Einsatz von Containern für den kostenlosen Abtransport des nicht mehr brauchbaren Materials gesorgt hat.

Als wohl größtes finanzielles Hindernis auf dem Weg zum 2. Wiederaufbau des Waldheims erwies sich die Auseinandersetzung mit der Gebäudebrandversicherung wegen der Höhe der Entschädigung. Sie lag am Ende weit unter dem erhofften Betrag, weshalb der Verein umso mehr auf großzügige Spenden und Hilfen Dritter angewiesen war und sich der Baubeginn immer weiter verzögerte.

Letztlich musste der Verein zur Finanzierung des Neubaus einen sehr hohen Bankkredit aufnehmen. Nach einem ebenso langwierigen Genehmigungsverfahren, das sich bis zum Frühjahr 1995 hinzog, konnte dann mit dem Bau begonnen und am 23.02.1996 das Richtfest gefeiert werden.

Es dauerte aber noch ein gutes Jahr, bis der Verein im Kreise vieler Gäste die Wiedereröffnung feiern konnte.



Die Kinder müssen nun weichen





Untertürkheimer Zeit

STUTTGARTER ECHO

LOKALZEITUNG FÜR UNTERTÜRKHEIM · LUGINSLAND · ROTENBERG · WANGEN · UHLBACH · HEDELINGEN · ROHRACKER · HEUMADEN

Donnerstag, 9. März 1995 · 96. Jahrg. / Nr. 57 / Wb. 10

Telefon (07 11) 33 72 24 · Postfach 60 05 43 · 7030



Der Hofbräu-Bus hat das Geld eingefahren. Bei der gestrigen Scheckübergabe dabei: Von links Rechtsvorsitzender Heinz Weber, Redaktionsleiter Sigfried Baumann, Vorsitzender Walter Frank, Hofbräu-Direktor Peter Seid

12 000 Mark für Waldheimverein Hedelfingen

Hedelfingen (ab) - Sechs Mal war im Jahre 1994 der Hofbräu-Bus für unsere Leser im Einsatz. Dabei wurde ein Reisenerlös von 9700 Mark eingefahren. 2200 Mark kamen bei den Tombolas unserer Leserinnen nach Freising, im Stadelhof und nach Gemlich-Parkkirchen zusammen. Redaktionsleiter Sigfried Baumann und Hofbräu-Direktor Peter Seid übergaben gestern nachmittag auf dem Gelände in Hedelfingen einen Scheck in Höhe von 12 000 Mark an den Waldheimverein, der dringend Geld für den Wiederaufbau des am 8. Juli 1992 abgebrannten Waldheims benötigt. Vorsitzender Walter Frank und mit ihm rund 30 Mitglieder, die zur Übergabe gekommen waren, freuten sich: „Dieses Geld ist ein Silberstiel am Horizont der Hoffnung.“ In den nächsten Tagen soll die endgültige Bedachung erfolgen.

Wer auch helfen möchte: Spendenkonto Nr. 2 891 200 bei der Landesbank Stuttgart (BLZ 600 501 01) ☐ S. 3

Für Waldheimneubau

Dachspende kam von Dittmann Bedachungs-GmbH, Wangen!

Um Verwechslungen vorzubeugen, sei hier nochmals ausdrücklich nachgetragen, daß die großzügige Spende für den Wiederaufbau des Hedelfinger Waldheims in Form

kostenloser Bedachungsarbeiten von der Dittmann Bedachungs-GmbH aus Wangen stammt. Joachim Dittmann hat seine schöne Ferienzeit im Waldheim nicht vergessen und hilft deshalb hier gerne. Auf Anregung des Unternehmens ist mittlerweile auch eine weitere „Dachspende“ in Form kostenloser Ziegel durch den bekannten Hersteller Braas gesichert. Nun hoffen der Waldheimvorsitzende Walter Frank und seine Mitstreiter, daß dieses gute Beispiel Schule macht und sich noch weitere Spender finden! er



Das neue alte Waldheim am Hedelfinger Stadtrand: Nach der Brandkatastrophe wird es für 1,8 Millionen Mark wieder aufgebaut. Am Fest-Samstag wird der Verein über den Fortgang der Arbeiten berichten. Foto: Hauptmann

Der „Kraftakt“ Waldheimaufbau

(eb) – In den frühen Morgenstunden des 8. Juli brach vermutlich infolge Brandstiftung im Lagerraum des Hedelfinger Waldheims ein Feuer aus, das schnell auf alle Räume übergriff und das Gebäude fast vollständig zerstörte. Seither bemüht sich der Waldheimverein um den Wiederaufbau, der zu einem „Kraftakt“ geworden ist. Was fehlt, ist vor allem Geld.

Zwei unabhängige Gutachter beziferten den entstandenen Sachschaden auf 1,1 Millionen Mark. Die genaue Brandursache ist bis heute nicht geklärt, die Ermittlungen sind eingestellt. Viel bringen würde es dem Verein ohnehin nicht, wenn der mutmaßliche Brandstifter gefunden würde, beklagt Walter Frank, Vorsitzender des Waldheimvereins die Entschädigungspraxis der Gebäudebrandversicherung. Die wollte lediglich 980 000 Mark zahlen. Um jene 30 000 Mark Differenz wurde heftig gestritten. Das 10 000-Mark-„Friedensangebot“

lehnte der Verein ab. Aus gutem Grund: Die Aufbauposten wurden infolge strengerer Bauauflagen mittlerweile auf 1,4 Millionen Mark geschätzt. Nach drei Jahren konnte man sich endlich einigen: Die Versicherung stockte die Versicherungssumme um insgesamt 68 000 Mark auf.

Doch auch das kann die Löcher in der Börse des Vereins nicht stopfen. Mit dem Wiederaufbau wurde im vergangenen Jahr trotz chronischer Geldnot begonnen. „Wir bauen so weit wir können.“ Immerhin hat man es schon zum Rohbau gebracht. Nur allzu schnell aber waren die 12 000-Mark-Spende der Untertürkheimer Zeitung und die Gaben privater Sponsoren aufgebraucht. Gut 500 000 Mark fehlen noch in der Kasse. Eine weitere Finanzpritze ist dringend nötig, denn die genaue Kostenaufstellung hat ergeben, daß jetzt schon 1,8 Millionen Mark für den Wiederaufbau erforderlich sind. Walter Frank hat die Hoffnung auf einen städtischen Zu-

schuß nicht aufgegeben, schließlich war das Hedelfinger Waldheim eines der wenigen in Stuttgart, daß Ferienfreizeiten für Kleinkinder angeboten hat. Zwar konnte man diese Tradition auch in den vergangenen Jahren im Tagheim Rüter Straße in kleinerer Ausgabe fortführen, vergleichbar freilich mit den Waldheimfreizeiten früherer Jahre kann das Provisorium nicht sein. Doch der Zuschuß würde – wenn überhaupt – erst im nächsten Jahr gewährt werden. Und eigentlich soll das neue, alte Waldheim zum Ende dieses Jahres fertig sein.

Aus Anlaß der 750-Jahr-Feier Hedelfingens wird der Waldheimverein zum „Tag der offenen Baustelle“ einladen. Bei einer Hockeste kann man sich über den Fortgang der Arbeiten informieren. Vorsitzender Walter Frank und seine Vereinsfreunde hoffen auf einen regen Besuch: Der Erlös aus der Bewirtung wird in den Wiederaufbau der Hedelfinger Traditionseinrichtung gesteckt.

21.9.1995

HEDELFINGEN



Grundsteinlegung: Bauherr Deckert, Architekt Schönhaar, Ortsvorsteher Weber und Vereinsvorsitzender Frank (v.l.)

Baustart fürs Waldheim

Gestern wurde Grundstein für Neubau gelegt

(eh) – Am 8. Juli 1992 brannte das Hedelfinger Waldheim bis auf die Grundmauern nieder. Nun wird es wieder aufgebaut: Am Montag haben die Bauarbeiten in der Straße am Bergwald begonnen. Gestern wurde offiziell der Grundstein für das neue

Waldheim gelegt – eine kupferne Dose, gefüllt mit Zeitdokumenten. Bis zum Sommer nächsten Jahres soll das Hedelfinger Waldheim in neuer Schönheit wieder aufgebaut sein. Die Kosten dafür betragen mindestens 1,4 Millionen Mark. ▷ S. 3

Waldheimverein Hedelfingen e.V. 1912

Heumadener Straße 110 in 70329 Stuttgart - Hedelfingen

Grundsteinlegung für das neue Waldheim am 20. September 1995

Ausschuß des Waldheimvereins im Jahre 1995

Adolf Autenrieth • 1922

A. Autenrieth

Walter Groß • 1935

Walter Groß

Werper Kaiser • 1933

W. Kaiser

Uwe Losch • 1985

(Kassier)

Uwe Losch

Andreas Preußner • 1965

Andreas Preußner

Manfred Ruff • 1945

Manfred Ruff

Eise Vogel • 1938

(2. Vorstand)

E. Vogel

Walter Frank

Walter Frank • 1951

(1. Vorstand)

Dietmar Häntsch

Dietmar Häntsch • 1983

(Schriftführer)

Andrea Losch

Andrea Losch • 1986

Klaus Meixner

Klaus Meixner • 1955

Jochen Preußner

Jochen Preußner • 1961

Konrad Scharf • 1948

Konrad Scharf

MENSCHEN HEUTE: im Ehrenamt Uta und Werner Kaiser

Sie haben es sich verdient. Eine öffentliche Würdigung ihrer Arbeit, die eher im Verborgenen abläuft. In Vereinen, Verbänden oder karitativen Organisationen. Da sein, wenn man sie braucht. Das sind die „Menschen im Ehrenamt“, die heute seltener werden, weil der Nachwuchs fehlt. Die Menschen im Ehrenamt, die wir im Rahmen unserer Serie vorstellen, investieren viel Zeit, bringen persönliche Opfer – oft nur für ein kleines Dankeschön. Längst überfällig, daß jemand öffentlich danke sagt. Wir tun dies. Heute am Beispiel von Uta und Werner Kaiser, die sich seit 20 Jahren unermüdlich für das Hedelfinger Waldheim einsetzen. Vorallem nach dem Brand. Ihnen ist es mitzuverdanken, daß nun Richtfest gefeiert wird.

Für das Waldheim unermüdlich alle Aufgaben angepackt

Von Mathias Kuhn

Hedelfingen – Für Uta und Werner Kaiser ist die alte Kegelbahn des Hedelfinger Waldheims beinahe die zweite Heimat. Ein Tisch, ein paar Stühle, zwei Heißluftöfen, der Raum ist spartanisch eingerichtet. Seit das Ausflugsziel am Hedelfinger Ortsrand im Juli 1992 abbrannte, dient der nüchterne Kegelkeller der Helferschar als Aufenthaltsraum. Noch. Denn für die Mitglieder des Waldheimsvereins gibt es einen erfreulichen Termin: Kommende Wochen kann endlich das Richtfest gefeiert werden. Uta und Werner Kaiser haben dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet.

„Ein Anruf genügt und die beiden stehen parat“, erzählt die zweite Vorsitzende Else Vogel. Sie gehören zu einer Handvoll Aktiver, die nach dem Brand sogleich die Arme hochkrepelten und beim Wiederaufbau kräftig mitanpacken. „Beim Abriß der Ruine stand Uta mitten im großen Container und hat das Gerümpel geschichtet“, erinnert

sich Else Vogel an die harten Tage. Auch als vergangenen Herbst der Garten gesäubert und Gestrüpp zu schneiden war, konnte das Rentner-ehepaar nicht „Nein“ sagen.

Arbeitskleider, Schube und auch die Thermoskanne für den Kaffee zur Vesperpause stünden im Hause Kaiser immer griffbereit. Jeder innerhalb der Truppe hat seine speziellen Aufgaben. Uta Kaiser ist als „Bergspezialistin“ auf die Schnitt- und Mäharbeiten in den Steillagen spezialisiert. Adolf Autenrieth kümmert sich um die Reparaturen der Geräte. Werner Kaisers Metier ist die Remise. „Über Werkzeuge, Besen und Gartenbedarf wacht er wie über einen Schatz“, sagt seine Frau lachend. Oftmals hätte er den „Bettel“ am liebsten hingeworfen, gibt der Ordnungsfanatiker zu. Die Liebe zum Waldheimsverein und die Verantwortung für dessen Zukunft haben ihn immer wieder umgestimmt. „Außerdem sind wir ein Team, das sich versteht“, nennt er einen weiteren Ansporn.

Begonnen hat der gebürtige Rohrak-



Uta und Werner Kaiser sind seit mehr als 20 Jahren unermüdlich für den Hedelfinger Waldheimverein aktiv
Foto: Kuhn

kerer und seine Frau beim Waldheimverein vor mehr als 20 Jahren. Der Nachbar und damalige Waldheimvorsitzende hatte das Ehepaar eingeladen im Waldheim mitzuhelfen. Wo es fortan fehlte, sprangen die beiden ein. Kuchen backen, Plakate aufstellen, die Weihnachtsfeier vorbereiten. Selbst als Uta Kaiser vor knapp zehn Jahren schwer krank war, ließ sie es sich nehmen bei der Feier zum 75jährigen Vereinsjubiläum drei Tage ohne Pause hinter der Theke zu stehen. Eine weitere Funktion ist seitdem fest in der Hand von Werner Kaiser: Die Kaffee- und Kuchenkasse beim Sommernachtsfest. „Da hockt er beinahe auf den Einnahmen“, frohzelt seine Frau. Schließlich benötigt der Verein jede Mark für den Wiederaufbau des Holzgebäudes, verteidigt er sich.

Die Finanzmittel für den Neubau sind knapp kalkuliert, die ehrenamtlichen Arbeitskräfte für die Innenarbeiten wie „Plättle legen“, Holzdecken montieren und Malertätigkeiten sind wieder fest eingerechnet. Dennoch hoffe man nochmals auf Spender, wie damals als die 12 000 Mark der Cannstatter Zeitung/Untertürkheimer Zeitung gerade ausreichten, um einen kleinen Streifen Wald zuzukaufen. Die Aufmerksamkeit von Ehepaar Kaiser richtet sich jetzt auf kommende Woche. Das Richtfest wird ausgerichtet. Ans Aufhören denken die Kaisers deshalb nicht. „Wenn Du im Verein bist, dann arbeitest Du auch mit“, faßt Werner Kaiser sein Engagement zusammen. Erst recht, wenn es dem Verein schlechter gehe. „Da zeigt es sich doch erst, daß man es ernst meint.“

(Quelle: Festschrift 2002):

Unser besonderer Dank gilt auch folgenden Personen, Firmen und Gruppierungen:

- der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen,
- dem Technischen Hilfswerk Stuttgart,
- dem Technischen Hilfswerk Ostfildern,
- Firma Steinmann (Abbruchunternehmen),
- Firma Braas (Dachziegel),
- Firma Dittmann (Dachdecker),
- Herrn Bezirksvorsteher Heinz Weber und seinem Bezirksbeirat,
- der Hedelfinger Bank,
- Herrn Gernot Schönhaar (Architekt),
- dem Bauunternehmer Decker,
- Firma Eifler (E-Planung),
- Firma Bechstein (Holzarbeiten, Dachstuhl),
- Firma Rückle (Elektroinstallation),
- Firma Schaaf und Haspel (Heizung und Lüftung),
- Firma Thomas Jüngling (Flaschner und Sanitärarbeiten),
- Firma Wonisch (Trepengeländer),
- Firma Bachmann und Firma Bodenhöfer (Malerarbeiten),
- Firma Sauereisen (Elektroarbeiten),
- Firma Bernd Steißlinger (Fliesen),
- Firma Oliver Ott (Holzdecken und Türenmontage),
- Firma Nürk (Haustüren),
- Firma Gombold (Innenausbau und Dachfenster),
- Firma Dreizler (Gipserarbeiten),
- Firma Holzland Metzger (Türen und Holzdecken),
- Firma Femo (Fenster)
- Firma Scholpp

...und natürlich allen Spendern, die den Waldheimverein vor und während der Bauarbeiten mit einer Geldspende unterstützt haben.



"Spendenziegel" (6,0x4,7x4,7 cm)

Abschnitt 2002-2012

(pw) ...oder mein Weg zum Waldheimverein-Hedelfingen

Das Waldheimgebäude war wieder aufgebaut. Die Baukosten ermittelte Architekt Schönhaar mit rund 2.900.000 DM. Der Waldheimverein erhielt zwar von der Stadt Stuttgart einen Zuschuss von 463.000 DM, doch das Finanzloch war 2002 trotz aller Spenden und Eigenleistungen knapp 350.000 EUR tief: Ein neues großes Haus, viele offenen Baustellen und eine existenzbedrohende Forderung vom Finanzamt mit Ankündigung der Zwangsvollstreckung in 14 Tagen.

"Paul, hilf uns, das Waldheim fährt gegen die Wand..." So warb mein Schwiegervater Adolf Autenrieth um Unterstützung. "Geh' mal mit zur nächsten Ausschusssitzung". Ich ging mit, wurde zur Aushilfe als Schriftführer eingeteilt. Nach Prüfung der vorhandenen und zugänglichen Unterlagen musste sofort gehandelt und zunächst das Finanzamt bedient werden.

Schnell war klar: Das bisherige "Geschäftsmodell" Waldheimverein war nicht mehr aktuell, musste neu belebt und ein tragfähiges Konzept entwickelt werden. Das war eine schwere Geburt und in dieser Zeit wurde anfangs heftigst um jeden Schritt gerungen. Die schöne, gute und alte Waldheimzeit war mit dem Brand buchstäblich ausgelöscht worden. 10 Jahre lang gab es keine Mitgliederaufnahmen - der Mitgliederstand schrumpfte von 97 auf 47: Niedrigster Mitgliederstand bei höchster Schuldenbelastung.

Die Details dieser Zäsur überspringe ich jetzt – es würde sonst ein weiteres Buch füllen. Eine andere Lösung gab es damals für mich nicht. Die Sanierung der Finanzen konnte nur durch einen Personalwechsel eingeleitet werden und die Durchsetzung flankierender Maßnahmen mit neuen Konzepten stellten mich schließlich vor die Entscheidung, meinen Einsatz zu beenden oder für den Posten des 1. Vorsitzenden zu kandidieren.

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten Baustellen beschrieben, die nach der Fertigstellung noch erledigt wurden und die unsere Vereinskasse trotz hoher Eigenleistung noch mit rund 80.000 EUR belasteten. Zusätzlich drückten wir mit neuen Zinskonditionen und einer konstant hohen Tilgungsleistung den Schuldenstand auf heute 120.000 EUR. Neben der baulichen Ertüchtigung, einer zweckmäßigen Aufteilung und Neuordnung (auf 1000 qm Nutzfläche) entwickelten sich Angebote und auch das Vereinsleben neu. Das erfreuliche Ergebnis heute: steigende Mitgliedszahlen (304 Mitglieder).



Bau Sommerterrasse 2004

(pw) Das Waldheimgebäude war zwar wieder neu aufgebaut, aber an vielen Detailpunkten fehlten noch Anschlüsse und Übergänge. Gerade im Eingangsbereich endete die Treppe vom Waldheimlokal übergangslos direkt auf dem Parkplatz in der Wiese – weder sicher, noch befestigt und bei Regenwetter rutschig. Der steile Hang links und rechts von der Treppe war teilweise überwuchert und nur schwer zu pflegen.

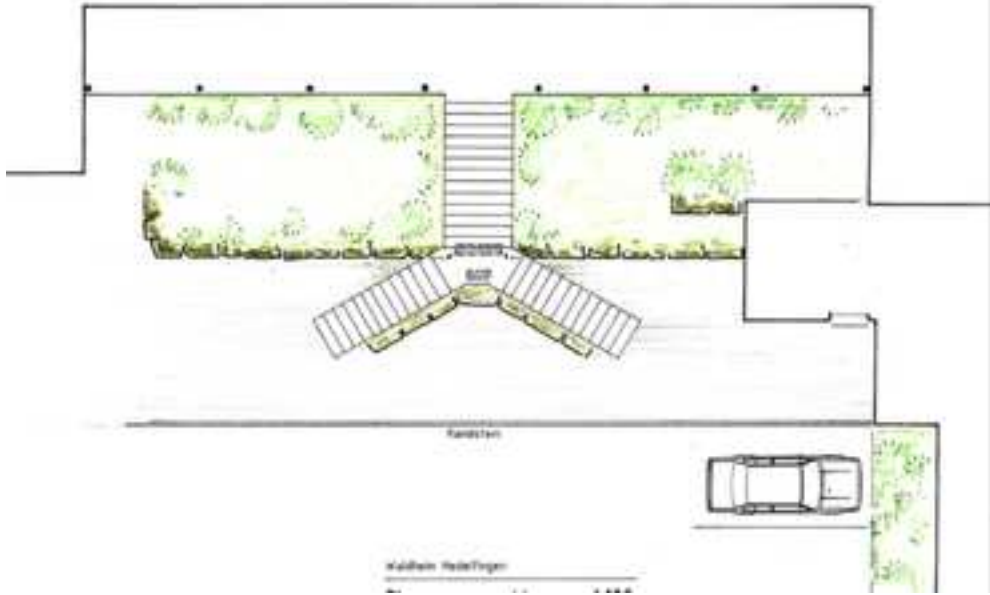
Waldemar Haigis und Martin Bücheler besichtigten den Eingangsbereich und entwarfen einen Plan, der die Vorgaben erfüllte: Sicherer Zugang, optische Aufwertung mit besserer Hangpflege bei deutlicher Begrenzung zwischen Parkplatz und Terrassenfläche zwischen Kegelbahn und Remise. Mit einer knappen Mehrheit stimmte der Ausschuss diesem Plan unter dem Vorbehalt der Finanzierung zu.

Acht Angebote lagen vor. Die Kostenvoranschläge reichten bis 28.000 EUR bei zwei bis drei Wochen Bauzeit. Den Zuschlag für die Muschelkalkmauer mit Sommerterrasse erhielt Firma Denneler aus Wangen zum Festpreis von 11.000 EUR Baukosten mit einer Woche Bauzeit. Die kurze Bauzeit war uns für den unterbrechungsfreien Betrieb der Gaststätte wichtig und die kurzfristige Auftragsannahme rechtzeitig vor den Sommerferien der AWO-Kinder auftragsentscheidend.

Uns plagte nur ein Problem: Das fehlende Geld... Die Zeit drängte, da dieser kulante Sonderpreis der Firma Denneler nur durch eine Auftragslücke in einer ganz bestimmten Woche bei sonst lang ausgebuchtem Terminkalender möglich war.

Also entschlossen wir uns zum Verkauf des Kücheninventars an unseren damaligen Pächter. Mit dem Erlös bezahlten wir die neue Sommerterrasse mit Muschelkalkmauer. Ein dickes Lob an Firma Denneler, die überlegt, zügig und mit allen Mitarbeitern und dem notwendigen Maschinenpark -wie vereinbart- innerhalb einer Woche diesen Auftrag erledigte. Jeden Tag konnte man deutliche Baufortschritte beobachten.

Heute kann man sich den Eingangsbereich anders kaum mehr vorstellen. Die Bepflanzung übernahm unser Mitglied und Landschaftsgärtner Martin Bücheler. Seine Rosen entwickeln sich dank regelmäßiger Pflanzenschutzmaßnahmen (die Martin Bücheler für den Verein seit 2004 unentgeltlich leistet) prächtig.







Ausbau Dachgeschoss 2006

(pw) Das halbe Dachgeschoss mit dem rechten Flügel wurde seit 2004 vom Jugendamt mit einer Hortgruppe (20 Kinder) belegt. In den Sommerferien nutzte die AWO diese Räume auch für die Sommerfreizeit. Die verfügbaren Bereiche reichten für die steigenden Sommerferienanfragen nicht mehr aus. Wir entschlossen uns, die noch nicht ausgebauten Flächen im Dachgeschoss nutzbar zu erschließen. Das dort seit 1997 eingelagerte Baumaterial sollte als Anschubfinanzierung helfen, die nicht verwendbare Solaranlage wurde in Ebay versteigert. Mit einem Finanzrahmen von 7000 EUR gingen wir mit vielen freiwilligen Helfern ans Werk.

Die Anfangsbilanz: Das Dach war nicht gedämmt, es gab keine Dachfenster, keine Heizung und keinen eigenen Zugang. Der linke Dachflügel mit einer Raumhöhe von 6,50 m hatte zusätzlich auch noch einen Höhenversatz im Fußboden zum Mittelbereich. Die große Lüftungsanlage musste in einen separaten Technikraum abgetrennt werden, damit später die Vorschriften des Brandschutzes erfüllt werden konnten. Mit den vorhandenen Finanzmitteln waren diese Aufgaben eigentlich nicht lösbar.

Aber unsere Vision, einen eigenen Vereinsraum zu schaffen, überwand alle Hindernisse:

- Auf der Rückseite wurde ein Fenster mit zwei Flügeln in ein einfaches Fenster mit Türe umgebaut. Der vorhandene Rolladen funktioniert noch heute.
- Den Zugang zum Außenbereich lösten wir mit einer Betonfertigteiltreppe, die nach unseren Plänen die Firma Bürkle herstellte
- Die fehlenden vier Dachfenster lieferte uns mit Einbau sehr günstig Fa. Bechstein
- Die Zwischendecke im Arbeitsbereich baute Ulrich Fahr mit seinen Söhnen ein
- Den Höhengsprung in der Decke nutzen wir geschickt für eine kleine Theaterbühne aus

Unser Projekt entwickelte sich positiv und wir konnten die Stadt Stuttgart für die zu schließende Lücke zwischen unserem neuen Vereinsraum und dem vorhanden Hortbereich überzeugen: Hier im Mittelteil erweiterte die Stadt Stuttgart den neuen Hausaufgabenbereich für die Hortkinder und baute die notwendigen Toiletten ein. Bei unseren Ausbauplänen dachten wir zwar noch nicht an eine spätere komplette Kinderbetreuung im ganzen Dachgeschoss, aber alle nur denkbaren Eckpunkte wie Fluchtweg, Fensterfläche, Heizung, Wasser, Abwasser, Raumteilung usw. sollten später gut nutzbar sein.

Alexander Krauß und Annemarie Deisenberger mobilisierten eine aktive Jugendgruppe, die sich monatelang in der Freizeit für den Ausbau einsetzte. Mit Zirko Tomic und Bogomir Letic hatten wir zusätzlich die richtigen Vereinshandwerker im Team und mit über 800 Arbeitsstunden und 40.000 EUR Materialkosten wurde unser neuer Vereinsraum nach einem unglaublichen Endspurt zeitgleich mit dem neuen Kinderspielplatz am 29.07.2006 eingeweiht.









Endspurt beim Waldheim

■ Hedelfingen: Allzweckraum im Dachgeschoss, 20 zusätzliche Hortplätze u

Endspurt beim Wiederaufbau des Waldheims: Die Waldheimjugend baut die Gerümpelkammer im Dachgeschoss aus, das Jugendamt schafft Raum für die Horterweiterung und das Gartenbauamt gestaltet den Spielplatz im Sommer neu. Aus der Ruine wird ein Schmuckstück und finanziell kommt der Verein in ruhigere Fahrwasser.

VON MATHIAS KUHN

Stillstand gibt es seit Monaten rund um das Waldheim nicht. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendwo gehämmert oder gebohrt wird. Nachdem 2005 vor allem der Aussenbereich hergerichtet wurde, kümmern die Waldheim-Aktiven sich seit Winter ums Dachgeschoss. „Das Erfreuliche: Beim Ausbau unseres Dachgeschosses legt sich die Waldheimjugend mächtig ins Zeug“, freut sich Waldheimvereinkassier Paul Wurm. Ein Dutzend Jugendlicher aus Hedelfingen und Umgebung räumten zunächst die Gerümpelkammer aus und begannen Zug um Zug mit den Isolierarbeiten. Aus Kostengründen war beim Wiederaufbau des Waldheims nur ein Teil des Dachgeschosses nicht ausgebaut worden. „Es war nichts verputzt, die Balken lagen frei und das Dach war ungedämmt“, berichtet Alexander Krauss, der zweite Vorstand. Um mehr Licht zu erhalten wurden vier Fenster eingebaut und ein direkter Zugang geschaffen. Das Engagement der Jugendlichen bekam Eigendynamik. „Stück für Stück verwandelte sich die schmutzige, dunkle Kammer in einen attraktiven Raum“, resümiert Annemarie Deisenberger. Sie ist auch die „Chefin“ des Ende März gegründeten Jugendwald-



und Kinderspielplatz entstehen

heimvereins. Selbst die skeptischen unter den erwachsenen Waldheim-Aktiven anerkennen die geleistete Arbeit des „Nachwuchses“ an. Das hehre Ziel der jungen Ehrenamtlichen: Bis zum 29. Juli, dem Tag der offenen Tür und des Sommerfestes des Vereins, wollen sie das schicke Stübchen den Besuchern präsentieren. Es soll als Allzweckraum dienen, in denen sich Jugendliche treffen, Parties feiern, Aktionen vorbereiten oder auch Konzerte organisieren können. Eine kleine Bühne ist vorhanden. „Gleichzeitig könnte der Raum auch vom benachbarten Hort oder anderen Gruppen genutzt werden“, meint Wurm.

Option auf 20 neue Hortplätze

Apropos Hort: Die Anstrengungen der Jugendlichen spornt die Stadt an. Sie lässt momentan den Hortbereich vergrößern und will ebenfalls bis 29. Juli weitestgehend fertig sein. „Damit besteht von kommenden Schuljahr 2006/07 an die Option, die Hortplätze von 18 auf 40 zu erhöhen“, sagt Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler. Dagegen scheint der Wunsch, dass der Spielplatz bis zum Waldheim-Sommerfest neu gestaltet ist, Wunschtraum zu bleiben. Zwar hatte Stuttgarts OB Wolfgang Schuster die Fertigstellung mit dem neuen Spielhaus und dem Wasser-/Matschbereich bereits für Ende 2005 zugesagt, doch zuletzt durch den Streik verzögerte sich der Baubeginn ständig. „Die Spielgeräte werden erst in etwa acht Wochen geliefert. Die Anlage wird deswegen frühestens Ende August eingeweiht“, meinte Georg Schiel vom Gartenbauamt. „Schade, dann profitieren auch die Ferienwaldheim-Kinder nicht mehr davon“, ärgert sich Wurm.

Der 29. Juli 2006 wird in der beinahe 100-jährigen Geschichte des Waldheimvereins als endgültiges Abschlussdatum der Wiederaufbau- und Umbauarbeiten eingehen.



Gleichzeitig sind auch die Ausbaumaßnahmen der Hortplatzweiterung im Dachgeschoss und die Komplettisierung des Kinderspielplatzes „Am Bergwald“ termingerecht abgeschlossen. Das Waldheimgelände ist der ideale Platz für Kinder und Jugendliche: hell, freundlich, am Waldesrand und gut erreichbar. Rechtzeitig zur Ferienzeitszeit kann auch die AWO wie geplant am 7. August hier die jährliche Kleinkinderferienfreizeit gut ausgerüstet mit viel Platz nutzen. Über den neuen Wasser- und Matschbereich dürften sich gerade bei diesen sommerlichen Temperaturen alle Kinder freuen. Noch nie vorher war der Waldheimverein besser aufgestellt und optimistischer für die Zukunft gerüstet. Tiefgreifende und radikale Änderungen der Satzung mit einer neuen Vorstands- und Führungsstruktur tragen zum inneren Wiederaufbau bei, hauchen neuen Schwung und neues Leben ein. Das wiedererwachte Interesse am Verein dokumentiert sich auch an der innerhalb von drei Jahren von knapp 50 auf jetzt 194 Mitglieder angewachsenen Vereinsstärke. Es ist uns gelungen, viele jüngere Mitglieder anzusprechen und in ein Ausbauprojekt für den Waldheimverein zu begeistern. Der neue Jugend- und Mehrzweckraum im Dachgeschoss mit eigenem Zugang wird Ausgangspunkt für zukünftige Aktionen. Ein Stück gewachsene Tradition in Hedelfingen zu bewahren und gleichzeitig mit neuen Ideen und Elementen die Waldheim-Geschichte fortschreiben, das wird eine anspruchsvolle Aufgabe in den nächsten Jahren. Unser OB Wolfgang Schuster will Stuttgart zur kinderfreundlichsten Großstadt in Deutschland machen. Diese Botschaft ist in Hedelfingen angekommen, wurde aufgegriffen und mit einem gemeinsamen Kraftakt mit der Stadt Stuttgart in die richtige Richtung angeschoben. Das Waldheimgelände ist mit dem neuen Spielparadies beispielhaft und ein gelungenes Vorzeigeprojekt in Stuttgart. Deshalb haben wir heute allen Grund, ein fröhliches Fest zu feiern, meint

Paul Wurm

Kassier im Waldheimverein



Bau Hangsicherung 2008

(pw) Am 21.08.2008 starteten wir unser nächstes größeres Projekt. Der komplette Hang hinter dem Waldheimgelände reichte teilweise sogar bis an die Fensterbank der Küche. Eine fußläufige Verbindung vom Zugang Hort zum Kinderspielplatz gab es nicht (bzw. nur als schmalen Pfad über die Wiese). Das schnell nachwachsende Gestrüpp verlangte immer wieder den Einsatz des Arbeitsdienstes.

Mit Motorsense und Kettensäge bahnten wir uns den Weg. Hinter uns folgte ein kleiner Bagger, der tonnenweise Erdmaterial, aufgefüllten Schutt und Steine abknabberte und dabei die neue Begrenzung modellierte. Allmählich sahen wir die Konturen des neuen Wegs wachsen, hoben die Streifenfundamente aus und hofften auf weiterhin gutes Wetter. Große Sorgen hatten wir, dass bei Regenwetter der noch nicht befestigte Hang abrutschen könnte. Wir hatten Glück - und drei Wochen Sonnenschein.

Beschwerlich war die fehlende Zufahrtsmöglichkeit für den LKW direkt an die Baustelle. Das ganze Baumaterial musste auf einen kleinen Anhänger umgeladen werden, teilweise auch mit dem Schubkarren hinter der Kegelbahn herauf transportiert werden. Die schweren Pflanztröge konnten wir glücklicherweise von der Filderauffahrt mit dem Ladekran der Zugmaschine (Firma Wiedmann) über die Hangkante in die Baustelle absetzen.

Unser Bauteam (mit Zirko Tomic, Bogomir Letic, Dragan Simic und Mario Liebich) schuftete täglich von früh bis spät und nach genau drei Wochen schwerster körperlicher Handarbeit stand die Hangsicherung und der neue Verbindungsweg um das Waldheim war mit Steinplatten belegt.

Knapp 600 große Pflanztröge -mit reichlich Schotter hinterfüllt, beschwert und verzahnt- sichern den Hang und entwickeln sich heute zum Biotop für Pflanzen und Tiere auf einer Mauerlänge von über 50 m.

Unmittelbar vor dem Horteingang konnten wir noch eine kleine ebene Sportfläche (ca. 140 qm) einrichten.

Die großzügige Spende der Firma Sauereisen rundete unsere Aktion ab: Eine Torwand und eine komplette Basketballausrüstung stehen seither allen Kindern zur Verfügung.





Kindergerechter Außenbereich

■ Hedelfingen: Waldheimverein weiht Spielfeld und neuen Fußweg ums Haus ein

(mk) – Stück für Stück putzt sich das Hedelfinger Waldheim heraus. Im kleinen Kreis weihen die Verantwortlichen mit Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler und den Hortkindern den neuen Spielbereich hinter dem Haus sowie den neu gestalteten Fußweg rings ums Waldheim ein.

Die Temperaturen stimmten zwar nicht ganz, aber die Kindern der städtischen Tagesbetreuung störte dies wenig. Voller Freude nahmen sie ihr neues Spiel- und Sportfeld hinter dem Waldheim in Beschlag.

Momentan werden 20 Kinder und Jugendliche in den hellen Dachgeschoss-Räumen des Waldheims betreut. „Sie kommen nach der Schule zu uns, erhalten ein Mittagessen und können dann unter Aufsicht ihre Hausaufgaben machen und anschließend die Freizeitgelegenheiten nutzen“, erzählt Inge Pommern, die Leiterin der Hedelfinger Kindertageseinrichtungen. Bislang bedeutete dies für den Nachwuchs, dass er auf den Kinderspielplatz neben dem Waldheim musste. Da die älteren Hortkinder aus dem Sand-

kasten- und Kletterburgalter herausgewachsen sind, nutzten sie den Waldheim-Parkplatz als Fußballfeld, was manchmal zu Kontroversen mit Besuchern führte.

„Da wir oh unseren Außenbereich noch umgestalten und unseren Hang sichern wollten, haben wir zwei Fliesen mit einer Klappe geschlagen und den Jugendlichen ein Spielfeld hinter dem Haus eingerichtet“, erzählt Paul Wurm, der Vorsitzende des Waldheimvereins. In mehr als 300 Arbeitsstunden haben Waldheim-Mitarbeiter zunächst den Hang gerodet, etwa 50 Tonnen Erdmaterial abgetragen, den Hang gestützt und damit eine Ebene geschaffen – genügend Platz zum Toben und Spielen für ältere Kinder.

Die passenden Spielgeräte verdanken die Kinder der Firma Elektro Sauerreisen. Sie stellten eine Torwand und zwei massive, hochmoderne Basketballtürme zur Verfügung. „Wir gehören dem Fachhändler-Verband Electronic Partner EP an, der sich der Förderung der Bewegungsmöglichkeiten für Kinder verschrieben hat“, berichtet Firmenchef Horst Sauerreisen. Zur Einweihung brachte Sauerreisen zudem einige Basketbälle und Trikots mit – ein weiterer Grund für den Nachwuchs und manchen erwachsenen Gast, um paar Würfe auf den Korb zu versuchen. Das kleine Spielfeld soll allerdings auch den jungen Besuchern des Waldheims zugänglich sein. Von der Gaststätte und dem Kinderspielplatz führt deswegen ein neuer, schöner Weg direkt hinter und ums Waldheim.



Mit viel Energie und Lust am Spielen näherten die Kinder den neuen Basketballturm und das Spielfeld hinter dem Waldheim in Beschlag. Foto: Kuhn

Viele Bälle, viele Kinder und ein Korb

Neues Sportfeld im Waldheim Hedelfingen

■ HEDELFINGEN – Die 20 Kinder der städtischen Tagesbetreuung im Waldheim freuen sich über ihr kleines Sportfeld direkt hinterm Haus. Jetzt brauchen sie nur ein paar Treppenstufen hinunter, um Basketball zu spielen oder auf eine Torwand zu hauen. Das ist vor allem für die Größeren wichtig, die

nicht immer auf den Spielplatz wollen und sich bisher oft auf dem Parkplatz austoben.

Das Spielfeld haben die Hortkinder dem Waldheimverein und der Firma E.+R.

Sauerreisen zu verdanken, deren Chef Norst Sauerreisen zur Einweihung auch gleich Bälle und Trikots mitbrachte.

Sauerreisen gehört zum Fachhändler-Vereinund Electronic Partner KP, der immer wieder Aktionen zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen macht. So stellte EP im EM Jahr seinen Mitgliedsbetrieben eine Torwand zur Verfügung, im Jahr darauf einen Basketballturm – jeweils als Spende für ei-

nen Verein oder eine Einrichtung vor Ort. Das in Hedelfingen beides aus Waldheim ging, lag zum einen am Bedarf, zum anderen am dahinter stehenden Engagement. In 200 Stunden haben Mitglieder des Waldheim-Vereins das Gestrüpp gestutzt, einen Platz angelegt und 50 Tonnen Material bewegt. **Kat**



WILIH

Kein städtisches Personal für Hallenbad: Aquazentrum für immer geschlossen • S. 3

WILIH – vereinigt mit Sillenbacher Rundschau • 30.000 Auflage • 18. Jg. • Nr. 49 • 2.12.2008
Info-Welt für die Stuttgarter Stadtbezirke Sillenbuch, Hedelfingen, Wangen und die Stadt Ostfildern

Waldheimverein Hedelfingen

Rundum auf Spielfreude eingestellt

Hedelfingen. Nach monatelanger Eigenarbeit hat der Hedelfinger Waldheimverein hinter seinem Vereinsheim mit Gaststätte einen gut geschützten Ballspielfeld für Kinder in Betrieb genommen. Mit wertvollen Sachspenden hat der örtliche Fachbetrieb Elektro Sauerreisen das Vorhaben großzügig unterstützt.



Zusammen mit ihren Erzieherinnen, Paul Wurm und Horst Sauerreisen (hinten von links) breuten sich die Kinder über das neue Spielfeld, Trikots und Bälle.

Die Zahlen sind beeindruckend: 300 Stunden Eigenarbeit, 50 Tonnen Material bewegt. Dieser Herkulesaufgabe widmete sich ein kleines Team von Vereinsmitgliedern seit Juni, um hinter dem Vereinsheim an der Heumadener Straße 110 ein acht auf 16 Meter großes Spiel-

feld mit Torwand und – im Endstadium zwei – Basketballkörben entstehen zu lassen. Vor allem aber freute sich Paul Wurm bei der offiziellen Übergabe am vorigen Dienstag über die gut geschützte Lage des Spielfeldes. So könnten die Kinder ungefährdet ihrem Spiel-

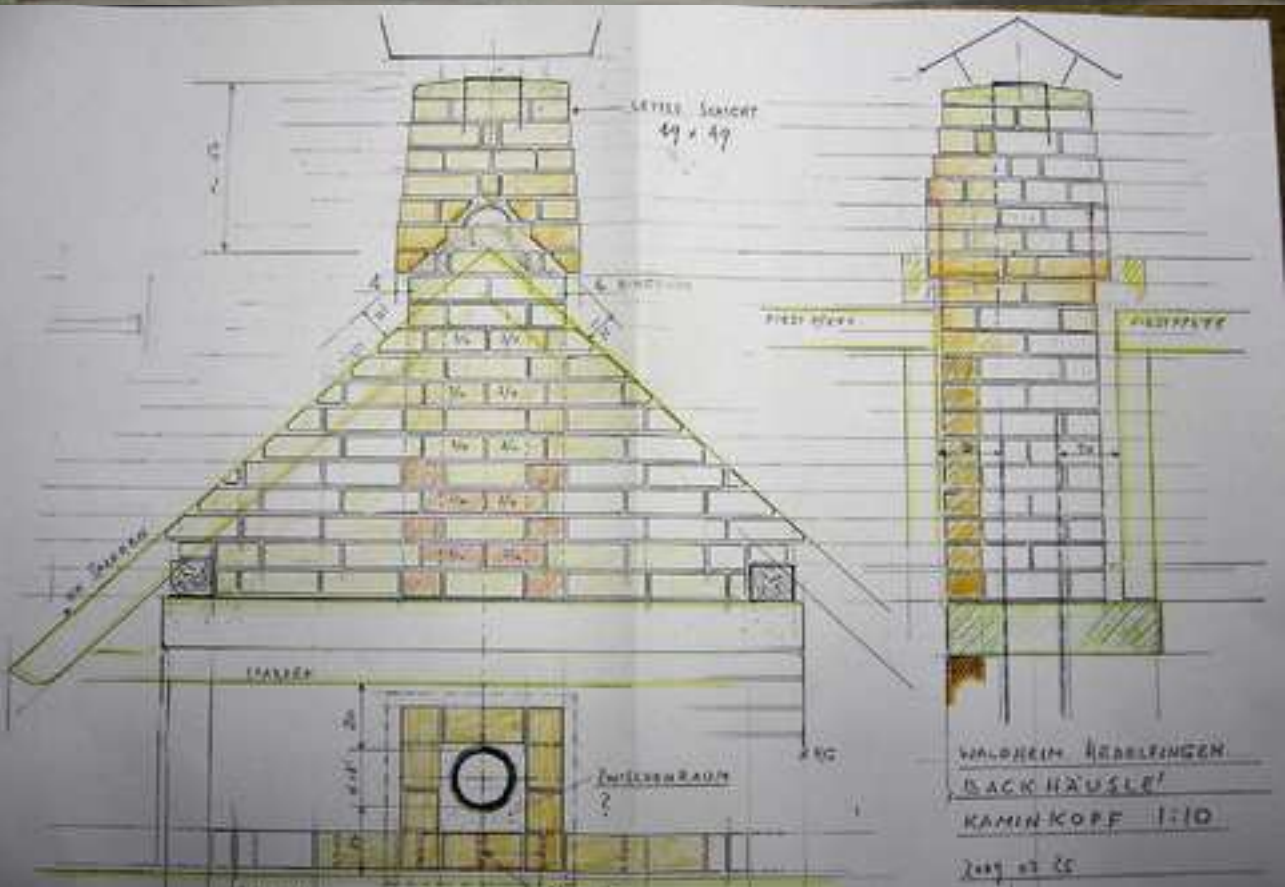
vergnügen nachgehen, meinte der Vorsitzende des Waldheimvereins.

Großzügige Sachspenden von Elektro Sauerreisen

Von Elektro Sauerreisen erhielt der Verein zur sportgerechten Ausstattung seines neuen Spielfeldes eine Torwand, an der die Nachwuchsfußballer(innen) das Zielen üben können. Das funktionierte bei der Inbetriebnahme am 25. November schon bestens – wie auch an dem einen Basketballkorb, der bereits aufgebaut war (einer folgt noch). Beide Körbe wurden ebenfalls von der Hedelfinger Firma Sauerreisen gestiftet. Zusätzlich hatte Firmenchef Horst Sauerreisen zur Freude der Hortkinder, die als erste die neue Anlage testen durften, einige Basketballbälle und Trikots im Gepäck. Da das Waldheimgebäude jetzt rundum mit einem durchgängigen befestigten Weg bestens vom benachbarten Spielfeld, vom gegenüberliegenden Kindergarten und vom Hortbereich im Obergeschoss sowieso erreichbar ist, steht der Spielfreude nichts mehr im Wege. ♦ mk

WILIH-Kleinanzeige:
Wie geht das?
Info unter
4 79 76 33





LEITEN SCHICHT
49 x 49

FIRST STREBE

KAMINKOPF

Zwischenraum
?

WALDEHM HEDDLINGEN
BACHHAUSEL
KAMINKOPF 1:10

2009 07 20

Bau Backhäusle 2009

(pw) Die Gedanken kreisten fast ein Jahr lang um das Thema "ein eigener Brotbackofen im Waldheim-Hedelfingen". Bücher, Zeitschriften und Internetseiten gaben dem Projekt Nahrung und nach einem Schnupperbacktag bei dem Verein "Backhaus Heumaden" gab es kein zurück: Bei der Hauptversammlung am 24.01.2009 stellte Hans Kaufmann den Antrag, ein Backhäusle im Waldheim zu errichten. Antrag einstimmig angenommen. Adolf Autenrieth bestand auf einer förmlichen Genehmigung beim Baurechtsamt. Das Bauvorhaben "Errichtung eines Backhauses" wurde am 17.02.2009 als verfahrensfrei nach Ziffer 72 des Anhangs zu § 50 Absatz 1 LBO von Herrn Haak genehmigt, wenn wir mindestens 30 m vom Wald entfernt bleiben.

Nach reiflicher Überlegung entschieden wir uns, das Backhäusle vor der Remise zu bauen. Mit dieser Lösung konnten wir auch die Sommerterrasse an dieser Stelle sinnvoll erweitern. Martin Bücheler und Waldemar Haigis standen uns beratend zur Seite, entwarfen Pläne und wir bauten sogar ein Modell aus Pappe. Die Vorgaben waren: maximale Grundfläche 3x2 Meter, Platz für einen Le Panyol Holz-Steinbackofeneinsatz (Modell 120, Gewicht 1,4 Tonnen) und eine regensichere Überdachung – besonders vor der Ofenöffnung mit Arbeitsfläche.

Am 25.02.2009 wurde das Fundament ausgegraben. Es lag noch Schnee und der Boden konnte nur mit vollem Einsatz abgetragen werden. Mit Zirko Tomic und Bogomir Letic hatten wir das perfekte Maurerteam - unterstützt von Hans Kaufmann und Philipp Schaupp. Die wichtigsten Bauabschnitte zeigen wir auf den Folgeseiten. Unser ehrgeiziges Ziel war die Einweihung des Backhäusles am 1. Mai 2009.

In rund 500 Arbeitsstunden verbauten wir über 10 t Material und mit knapp 15.000 EUR Baukosten entstand so unser Backhaus. Innerhalb von drei Tagen zimmerte Firma Bechstein (Bechstein Holzbau, Tel: 0711-320000) die gezapfte Holzbalkenkonstruktion und deckte mit Biberschwänzen das Dach ein. Die polierte Arbeitsplatte und das Edelstahlkaminrohr spendete uns Firma Marco Hawelke (Ofenbau, Tel: 0711-4209065) und die Edelstahlkaminhaube und die Ascheschublade konstruierte und spendete Ralf Ziegler (Metallbau Ziegler, Tel: 0711-4204125).

Jeden Tag konnte man einen Baufortschritt erkennen. Zirko Tomic und Bogomir Letic trotzten jedem Wetter. Während auf dem Dach die letzten Ziegel eingedeckt wurden, legte Zirko Tomic um das Backhäusle die Terrasse an. Als I-Tüpfelchen bepflanzten Hildgard Kaufmann und Margarete Davis noch den Grünstreifen neben dem Backhäusle. Walter Landfried gestaltete die Kupfer- und Holztafel "s'Waldheim-Backhäusle". Ein herzliches Dankeschön allen, die uns bei diesem Projekt geholfen haben. Ganz besonderen Dank an den Bezirksbeirat Hedelfingen, der mit einem Baukostenzuschuß von 500,-- EUR die Wiederbelebung alter Brot-Backtradition in Hedelfingen förderte.









Einweihung Backhäusle am 01. Mai 2009





Bau Holzlager 2009

(pw) Wer ein Backhaus baut, muss unbedingt auch an trockenes Holz denken. Mindestens zwei Jahre soll das gespaltene Brennholz, der älteste Brennstoff der Menschheit, lagern. Der Heizwert von einem Kilogramm trockenem Brennholz liegt übrigens bei rund 5 kWh.

Als möglicher Standort kam nur die Rückseite der Kegelbahn in Frage. Diese Lagerfläche war schon immer der Sammelplatz für alle möglichen Objekte, bisher jedoch ohne Dach. Da vom Wiederaufbau noch viele unbenutzte Reserveziegel im Waldheim lagerten, regte Edmund Schaupp den Bau einer Überdachung an, die mit den vorhandenen Ziegeln eingedeckt werden konnte.

Über Firma Rehm in Obertürkheim erhielten wir zu günstigen Konditionen das komplette Baumaterial. Innerhalb von nur einem Arbeitstag errichtete Edmund Schaupp mit seiner Truppe das Dach für unser neues Holzlager (siehe Fotos).

In mehreren Kammern eingeteilt wird jetzt das gespaltene Holz aufgestapelt. Für die Erstversorgung mussten wir trockenes Holz zukaufen. Zwischenzeitlich erhalten wir immer wieder gespendete Holzstämmе, die wir passend sägen und spalten.









Umbau Kegelbahn 2010

(hr) "Gut Holz"! Dieser unter Keglern weit verbreitete Gruß ist schon seit Jahren nur noch sehr selten zu hören, denn kegeln hat in unserer Gesellschaft inzwischen anderen Sport- und Freizeitaktivitäten weichen müssen. Auch an der Kegelbahn des Waldheimvereins Hedelfingen, die nach ihrem Bau 1960 eine große Zahl von Hobbykeglern angelockt hatte und immer gut ausgebucht war, hat die sinkende Nachfrage nicht halt gemacht. Die Zeiten, in denen man sprichwörtlich "eine ruhige Kugel" geschoben hat, gehören insoweit der Vergangenheit an. Diese Entwicklung führte letztlich auch dazu, dass die Kegelbahn aus dem Pachtverhältnis der Waldheimgaststätte herausgenommen werden musste. Die Frage, wie die Kegelbahn künftig genutzt werden sollte, bedurfte keiner langen Überlegungen. Denn der im Dachgeschoss des Waldheims eingerichtete Vereinsraum konnte wegen des Ausbaus zu einer weiteren Tageseinrichtung für 20 Kinder mit Verpachtung an die Stadt Stuttgart nicht mehr belegt werden und war zu räumen. Ein Ausweichen in die Räumlichkeiten der beiden Kegelbahnen lag daher nahe und so wurde deren Umbau im Januar 2010 beschlossen, wobei die vordere Kegelbahn betriebsbereit bleiben sollte.

Zuerst musste die Trennwand der beiden Kegelbahnen im Aufenthalts- bzw. Gastbereich herausgebrochen werden. Unter der Regie von Edmund Schaupp und den kräftigen Hammerschlägen von dessen Sohn Philipp fiel die Wand Stück für Stück an einem Samstagnachmittag. Die Entfernung des schweren Betonsturzes über der Verbindungstür erforderte sodann den Einsatz vereinter Kräfte. Aber auch das wurde Dank der Mithilfe anwesender Mitglieder des Vereins gemeistert. Nach den Aufräumarbeiten (2 Tonnen Bauschutt entsorgt) durch die fleißigen Helferinnen, voran Ursula Grüninger, Margarete Davis und Hildegard Kaufmann, konnte Edmund Schaupp hölzerne Trennwände mit Türen zu den Kegellaufflächen anbringen und so gestalten, dass Bahn 1 bei Bedarf weiter zur Verfügung steht. Der Boden wurde mit lackierten OSB-Holzplatten abgedeckt und schwimmend verlegt, so dass er jederzeit wieder schadlos entfernt werden kann. Die an der Decke verlaufenden Heizungsrohre hat Hans Kaufmann isoliert und eine Holzverschalung angebracht, die später tapeziert und gestrichen worden ist. Die Fa. Goldschmid hat neue Fenster eingebaut, die durch Einsatz von Herrn Schönborn über eine Stiftung dem Waldheimverein gespendet worden sind. Des Weiteren hat die Fa. Bernd Steißlinger die Rückwand geplättelt, an der danach die zuvor im Dachgeschoß befindliche Küchenzeile (provisorisch) einen neuen Platz gefunden hat.

Bahn 2 dient inzwischen als sehr nützlicher Lagerraum, in dessen hinterem, abgetrennten Teil auch die Bahntechnik mit Stellautomat (als Ersatzteilspeicher) erhalten geblieben ist.

Der so gewonnene neue Vereinsraum kann vielseitig benützt werden; er dient derzeit vor allem den Kupferdrückern, den Töpfern und der Nähgruppe als Arbeitsraum.



Adolf Autenrieth und Bezirksvorsteher Herr Hans-Peter Seiler

Adolf Autenrieth, Unermüdlicher Schaffer im Waldheim

HEDELFINGEN: Adolf Autenrieth erhält Ehrenmünze der Stadt

(mk) - Winterwetter und die Fitness verhinderten die Überraschung. Im Laufe der Hauptversammlung (2010) des Waldheimvereins sollte eigentlich Adolf Autenrieth die Ehrenmünze der Stadt erhalten. Nun überreichte Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler dem 87-Jährigen die Ehrenamtsauszeichnung in privatem Kreis.

47 Jahre lang war Autenrieth im Waldheimausschuss und half unermüdlich beim Wiederaufbau des einst abgebrannten Gebäudes.

Nicht nur aus gesundheitlichen Gründen war Autenrieth die Medaillenübergabe im kleinen Kreis Recht. Ein "großer Bahnhof" ist nicht die Sache des Schaffers. Dabei hat der Hedelfinger die Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement mehr als verdient. 1963 trat er dem Waldheimverein bei, wurde gleich in den Ausschuss gewählt und übernahm ununterbrochen bis zur diesjährigen Hauptversammlung die Verantwortung: 47 Jahre - mehr als ein halbes Leben lang, meint Waldheimchef Paul Wurm.

"Jetzt sollen Jüngere die Aufgaben übernehmen", sagt Autenrieth. So tatkräftig anpacken wie er es tat, muss der Nachwuchs es wahrscheinlich nicht. Denn als das Waldheim in den 90er-Jahren ein Raub der Flammen wurde, leistete Autenrieth aktive Wiederaufbauhilfe. "Jeden Tag räumte er den Schutt weg und war als Vorbild die treibende Kraft für den Wiederaufbau", erinnert sich Waldheim-Aktive Else Vogel. Das handwerkliche Geschick des gelernten Flaschners, der fast 40 Jahre "beim Daimler geschafft hat", war beim Waldheimneubau gefragt. Jedes Wochenende und jede freie Stunde des damals bereits Mittsiebzigers waren für die Baustelle und für die Vereinsarbeit verplant. Doch nicht nur für den Hedelfinger Waldheimverein sondern auch für die SKG Hedelfingen setzte sich Autenrieth ein. Jahrelang war er auch dort im Ausschuss und übernahm sogar wenige Jahre den Vorsitz des Sportvereins.

"Für diese außergewöhnlich lange, ehrenamtliche Tätigkeit will sich die Stadt Stuttgart bei Ihnen bedanken", erklärte Seiler im Rahmen der kleinen Feier. Er übergab Autenrieth die Ehrenmünze der Stadt. Zum Dank und als bleibende Erinnerung erhielt das SKG- und Waldheim-Ehrenmitglied vom Waldheimverein zudem einen Kupferstich, den Walter Landfried mit seiner Kupfergruppe gestaltete: das wiederaufgebaute Waldheim.

Vereinsaktivitäten 2012: Terminplan

- 01.01.2012 Neujahrsputz vor dem Bezirksrathaus, 8:30 bis 10:00 Uhr
- 28.01.2012 Hauptversammlung, ab 16 Uhr, großer Saal
- 19.02.2012 Kinderfasching, 15-18 Uhr, großer Saal, Eintritt frei
- 20.04.2012 19 Uhr: "Was verbirgt sich hinter der Podologie?" Vortrag Egon Zwengauer
- 01.05.2012 Mai-Wanderung (9:30 Uhr ab Waldheim-Hedelfingen)
- 10.06.2012 Flohmarkt im Waldheim-Hedelfingen (11:00 bis 18:00 Uhr)
Standplatz 2x4 m kostet 10,-- EUR, für Kinder je ein Platz kostenlos.
- 06.07.2012 Festabend mit geladenen Gästen: 100 Jahre Waldheim-Hedelfingen,
kleiner und großer Saal,
17:00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung
18:00 Uhr, Sektempfang
18:30 Uhr, Begrüßung durch 1. Vorsitzenden
- Überleitungen am Klavier: Brigitte Meissner
- Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster
- Grußwort von AWO-Stuttgart
- Galli-Theater Iris Guggenberger: "Hans im Glück-100 Jahre Waldheim"
19:30 Uhr, Abendessen und gemütliches Beisammensein
- 15.07.2012 Kinder- und Sommerfest: 100 Jahre Waldheim-Hedelfingen,
10:00 - 10:45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
11:00 - 12:30 Uhr Frühschoppen Musikverein Hedelfingen/Rohracker
13:00 - 15:00 Uhr Kinderprogramm
16:00 Uhr: Bühne frei für:
- Beitrag Kindergarten "Am Bergwald"
- Sun Line Dancers
- Vorführung CAPA Defence
- Salsa mit Alena Uti
- Rapa Nui, die Südsee-Tanz-Show
Für musikalische Unterhaltung sorgt bis 23 Uhr Josef Stütze
- 21.09.2012 Apfelsaft pressen mit Kindern, 12-15 Uhr, am Backhäusle
- 30.11.2012 Plätzchen backen mit Kindern, 14-17 Uhr, großes Nebenzimmer
- 01./02.12.2012 Malkurs mit Herdin Radtke (10:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
- 08.12.2012 Weihnachtsfeier, ab 15 Uhr, kleines und großes Nebenzimmer

Vereinsaktivitäten 2012: Wochenplan

(pw) Neben den Einzelterminen konnten wir in den letzten Jahren neue Kursangebote einführen, die wöchentlich mit festen Zeiten im Jahreskalender stehen. Alle Kurse werden von Mitgliedern für Mitglieder gegeben. Eine solide Berufsausbildung, Kreativität und ein breites Spektrum an Ideen öffnen immer wieder neue Türen.

Montags:

Die Krabbelgruppe mit Susanne Schoch,	9:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Ton & Keramik mit Rosemarie Volz,	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Sun Line Dancers Stuttgart mit Aneka Kunkel,	19:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Dienstags:

CAPA-WING Tsun mit André Guzzardo, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Mittwochs:

Kupferdrücken mit Walter Landfried, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Donnerstags:

Nähstube mit Margit Tham, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Samstags:

PC-Kurs mit Harald Lutz, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Garten und Technik, 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Brotbacken mit Rosemarie Volz, 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Sonntags:

Galli Kindertheater mit Iris Guggenberger

Ausführliche Informationen zu den Kursangeboten und Infos zu den festen Veranstaltungsterminen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Krabbelgruppe (Alter ca. 1-3 Jahre)

(ss) Hurra, das Waldheim feiert Jubiläum!

So sollte auch für die Kleinkindergruppe ein Textbeitrag verfasst werden. Man könnte jetzt sehr viel berichten, doch es würde nicht all das wiedergeben, was wir montags in unserer Gruppe im Waldheim alles erleben.

Fakt ist: Wir haben uns vor einem Jahr hier zum ersten Mal im Waldheim getroffen - eine kleine Gruppe von fünf Jungs im Alter von 1 ½ Jahren mit Ihren Eltern. Wenn man so zurück blickt, haben wir von Anfang an viel Spaß miteinander gehabt. Inzwischen gehen die ersten Kinder aus unserer Gruppe bereits in den Kindergarten.

In unserer Runde wird gesungen, gespielt, gebastelt und gebacken. Gemeinsame Ausflüge in die Wilhelma, auf den Killesberg und Spielplatzbesuche haben so manchen Montag zusätzlich interessant gemacht (siehe Fotos in der Galerie der Webseite).

Es grüßt die ganze Kleinkindergruppe!





Krabbelgruppe

Immer am Montag, 9:30 Uhr - 11:00 Uhr

Nettes Beisammensein

Bastelanregungen

Kompetente Leitung

Spielideen

Spiel- u. Bewegungslieder

Spaß

Erfahrungsaustausch

Anmeldung: Susanne Schoch, Tel.: 0711 - 4204608

Waldheimverein-Hedelfingen e.V.1912,
Heumadener Str. 110, 70329 Stuttgart-Hedelfingen





Ton & Keramik

(pw) Schon in prähistorischen Zeiten haben die Menschen Gefäße und Skulpturen aus Ton geformt und diese dann gebrannt, denn nur so behalten die Gegenstände ihre Form. Wir können in unserem Brennofen Temperaturen von 900° bis 1300° einstellen. Durch den Brennvorgang verändert sich der Ton chemisch und es entsteht ein neues Material: Keramik.

Hier im Waldheim-Hedelfingen haben wir unsere kleine kreative Töpferwerkstatt eingerichtet und treffen uns jeden 2. Montag in angenehmer Runde (16-19 Uhr). Mit den Händen formen wir aus weichem Ton Figuren, Vasen, Geschirr, Windlichter, Nisthilfen oder themenbezogene Artikel z.B. für Ostern oder Weihnachten.

Die praktischen Anwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt. Material und Werkzeuge sind vorhanden.

Sie haben Interesse? Dann schauen Sie doch einmal unverbindlich bei uns vorbei.
Anmeldung bei Frau Rosemarie Volz, Tel.: 0711-74028088
Beitrag: 7,00 EUR, Kinder frei, (Nichtmitglieder 10,--EUR), pro Kurs (inkl. Material)







Country, Western, Cowboys – Seit 2006 sind wir Line Dancer aus Leidenschaft und tanzen aus Spaß an der Freude. Was aus einer Idee zweier Hobby-Cowgirls entstand ist inzwischen zu einer Gruppe ganz unterschiedlicher Tanzbegeisterter geworden.

Line Dance kommt zwar ursprünglich aus den USA, wird mittlerweile aber überall auf der Welt getanzt. Wie der Name schon sagt, tanzt man in einer Linie vor- und nebeneinander. Einen Partner braucht man nicht, Alter spielt auch keine Rolle. Jeder Tanz hat eine eigene Schrittfolge. Traditionell steht die Country-Musik natürlich im Vordergrund. Aber es gibt auch Tänze zu Musik aus Pop und Rock'n Roll. Das Gelernte setzen wir gerne mal auf Countryfesten oder Line-Dance-Parties um. Das Tolle dabei ist auch, dass man andere Gruppen trifft, sich austauscht und vor allem zusammen tanzt.

Im Moment bereiten wir uns auf unseren Auftritt beim Jubiläumsfest vor, aber wer Lust hat kann auch mal vorbeikommen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir trainieren immer montags von 19 bis 22 Uhr im Waldheim-Hedelfingen (im großen Saal).

Vielleicht sehen wir uns mal! YEEEEHAAAA!
Sun Line Dancers Stuttgart



CAPA-WING Tsun

CWT ist ein effektives, intelligentes Selbstverteidigungssystem mit einer wissenschaftlichen Logik. CWT erfordert weder besondere Körperkräfte noch Gelenkigkeit oder Akrobatik, es führt durch Technik und nicht durch die rohe Kraft zum Erfolg - deshalb ist es das ideale System auch für körperlich schwächere Personen!

CWT kann man in verhältnismäßig kurzer Zeit erlernen. Die Strategie dieser Kampfkunst ruht nur auf wenigen Grundbewegungen oder Grundreflexen, die nach dem Motto "Weniger ist mehr" handeln. Das System lässt sich bis ins hohe Alter betreiben, fördert den Gesundheitsaspekt, verbessert die Beweglichkeit, den Spaß am gemeinschaftlichen Lernen, sowie die sozialen Kontakte, das Selbstbewusstsein und natürlich die eigene Sicherheit!

Wer CWT lernt, verlässt die so genannte „Opferrolle“ und kommt schon deshalb seltener in gefährliche Situationen. Und wenn es doch dazu kommt, verfügt der/die Schüler/in über eine einfache aber effektive Technik. CWT ist eine körperliche Betätigung, die gleichzeitig den Geist, die Mentalität und die Sinne stärkt. Vor allem für Kinder, Jugendliche und insbesondere Mädchen und Frauen ist diese Art der Selbstverteidigung einzigartig. CWT eignet sich genauso für Frauen wie Männer, Kinder und Senioren!

André Guzzardo ist Diplom Sozialpädagoge und praktiziert Wing Tsun seit 1998. Er hat den 1. Lehrergrad im Wing Tsun (EWTO) und hat sich 2008 dem CAPA-Defence Verband angeschlossen.

Wir trainieren jeden Dienstag von 18:30 bis 20:00 Uhr im Waldheim Hedelfingen. Die Kosten belaufen sich auf 25.- im Monat, außer August, hier sind drei Wochen Trainingspause! Anmeldung bei André Guzzardo unter Tel.: 0174-3010944

Der Unterricht findet in einer partnerschaftlichen, stressfreien Umgebung statt. Im Vordergrund stehen hauptsächlich Partnerübungen, bei dem die Trainingspartner bestimmte Bewegungsmuster eines Kampfes wiederholen. Das Training wird von einem erfahrenen Lehrer überwacht und mögliche Fehler des Schülers werden von ihm, oder seinen Assistenten korrigiert.

Rollenspiele dienen der Selbstsicherheit in bedrohlichen Alltagssituationen.



Schon der alte Kupferstecher
füllte gerne seinen Becher.

War das Wert besonders schwer
mußte Stuttigarter Hofbräu her.

Also, Anna, bring sie mir

Stuttigarter Hofbräu, so ein Bier!"



Kupferdrücken mit Walter Landfried

Kunsthandwerk im Waldheim-Hedelfingen:

Der Einführungskurs vom Mittwoch, 18. Oktober 2006 in das Kupfertreiben war das erste Kursangebot im neuen Vereinsraum.

Walter Landfried (geb. 1944) beschäftigt sich seit seiner Bundeswehrzeit mit dem Kupferdrücken als Freizeitbeschäftigung. "Dieses Hobby macht mir viel Spaß. Gerne gebe ich eine Einführung und stehe hilfreich zur Seite."

Mit etwas Kreativität und Geduld lassen sich wunderschöne Bilder in die Kupferfolie drücken bzw. treiben. Die Einführung in diese Handwerkskunst übernahm Walter Landfried und vermittelte in vier Abendkursen ehrenamtlich die handwerklichen Grundlagen.

Zwischenzeitlich sind fast sechs Jahre vergangen und aus dem Einführungskurs entwickelte sich eine Dauereinrichtung: Jeden Mittwoch treffen die Kupferstecher ihren "Walter" von 18:30 bis 20:30 Uhr im Waldheim-Hedelfingen. Kurseinstieg ist jederzeit möglich.

Anmeldung bei Walter Landfried, Tel.: 0711-427191









PC-Führerschein mit Herrn Harald Lutz

Harald Lutz ist seit Jahren im Bereich der Neuen Medien und in der Erwachsenenbildung engagiert. Er unterrichtet freiberuflich als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik in Stuttgart, der Berufsakademie Stuttgart und anderen Institutionen in Baden Württemberg.

Er versteht es, Wissen in Seminaren und Fortbildungen ohne „Fachchinesisch“ weiterzugeben. Sie sind eingeladen, in seinen Kursen eventuell vorhandene Berührungspunkte zu überwinden oder das vorhandene Wissen zu vertiefen. In entspannter Atmosphäre beantwortet er auch die Fragen, die Sie sonst nicht zu fragen wagen.

Anmeldung bei Herrn Harald Lutz,
Tel.: 0711-292792 oder Mobil: 0172-717315

Kosten: Pro Doppelstunde (1,5 Stunden) - 10,-- EUR
(Vereinsmitglieder 7,50 EUR)

Nächster PC-Kurs für Fortgeschrittene: Samstag, 06. Oktober 2012, 14:00-17:30 Uhr.

Samstagkurse: 14:00 – 15:30 Uhr;
16:00 – 17:30 Uhr
(mindestens 10 Teilnehmer erforderlich)

Sa	06.10.12	Grundlagen
Sa	13.10.12	e-mail
Sa	20.10.12	ebay
Sa	27.10.12	skype
Sa	10.11.12	Datenspeicherung
Sa	17.11.12	PaintNet
Sa	24.11.12	OpenOffice-Draw



Die Nähstube

Unsere Nähstube im Waldheim-Hedelfingen:

Sie nähen gerne und haben eine eigene Nähmaschine. Suchen Sie etwas Anleitung und gute (Näh)Tipps oder arbeiten Sie einfach lieber in netter Runde mit anderen Frauen?

Sie nähen, was Sie möchten. Frau Tham zeigt alle Kniffe und hilft mit Rat und Tat.

Info + Anmeldung:
Frau Margit Tham,
Tel. 0711-343434

Jeden Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr,
Kosten je Abend 10,00 EUR.
Einstieg jederzeit möglich, auf Anfrage steht ein Fahrdienst zur Verfügung.





Garten & Technik

(pw) Am 2. Samstag im Monat ist regelmäßig eine kleine Gruppe von Waldheimmitgliedern ab ca. 8 Uhr für das Waldheim im Einsatz: Das Team Garten&Technik (früher war das der Arbeitsdienst).

Je nach Jahreszeit sind die Aufgaben unterschiedlich: Putzen, kehren, Holz hacken, Rasen mähen, Unkraut jäten, Obstbäume und Rosen schneiden, Flohmarktartikel sortieren, Bierischgarnituren streichen, Plakatständer vorbereiten, Dachrinnen säubern usw.

Ohne diesen freiwilligen Dienst würde das Waldheim bald verwildern. Wartung und Pflege des Gebäudes und ständige Kontrolle der 5500 qm Waldheimfläche erfordert bei Bedarf auch zusätzliche Einsätze.

Bei Interesse einfach mal vorbeischaun - denn in dieser Runde macht die Arbeit Spaß. Anschließend lassen wir den Gartentag bei einer leckeren Mahlzeit ausklingen.





Elisabeth Hartmann



Holzofenbrot aus dem Backhäusle

"Mein Herz ist satt vor Vergnügen, wenn ich Brot und Wasser habe"

Epikur (341 bis 270 v.Christus)

(pw) Schon vor rund 10.000 Jahren bauten unsere Vorfahren Getreide als Nahrungsmittel an, das sie zunächst als Brei aßen. Zufällig entdeckte man die Vorteile, diesen Brei zu trocknen: Schmeckte lecker und war leicht zu transportieren. So entstand die Urform allen Backens: Einen Stein ins Feuer legen, Getreidefladen auf den heißen Stein und nach kurzer Zeit war das erste Fladenbrot erfunden. Vor ca. 5000-6000 Jahren soll am Nil der Sauerteig entdeckt worden sein. Ein zerstreuter Ägypter wollte Fladen backen, verlor aber ein Stück Teig in der Sonne. Nach Stunden fand er es wieder und backte es. Was er nicht wusste: Die Gärung hatte eingesetzt. Darum wurde sein Brot kein Fladen, sondern rundlich und locker. Das war das erste Sauerteigbrot!

In unserer Phantasie glaubten wir, den Ur-Bäckern der Antike weit überlegen zu sein: WIR haben ja einen richtigen Holzbackofen mit 15 cm dicken feuerfesten Tonformsteinen «Terre Blanche» der Firma Le Panyol. Die weiße Erde von Larnage (Frankreich) ist ein kaolinhaltiger Ton von außerordentlicher Qualität mit einer Hitzebeständigkeit von mehr als 1630°C. Die Konstruktion des Backofens in Form einer Halbkugel vereint für das Backen optimal die einheitliche Verteilung der Hitze über die Wärmestrahlung, Wärmeleitung und Wärmekonvektion. Seit 1840 ist "Le Panyol" der Mercedes unter den Holzbacköfen!

Ja, ABER... wir mussten zunächst einmal lernen, den Ofen richtig zu befeuern. Dazu gehört zwingend die sichere Messung der gespeicherten Temperaturen im Ofen, die uns erst später mit einem berührungslosen Laserthermometer gelang.

Die Teigzubereitung erlernten wir bei einem Brotbackkurs an der Volkshochschule: Elisabeth Hartmann führte uns mit ihrer jahrzehntenlangen Brotbackerfahrung behutsam in dieses Thema ein. Heute gelingt uns -nach vielen Versuchen, Rückschlägen und Verbesserungsschritten- ein wirklich außergewöhnliches Holzofenbrot, das sich viele Tage saftig-frisch hält. Die Bestandteile sind nur: Roggenmehl, Weizenmehl, Sauerteig, Hefe, Wasser, Salz und eine Prise feinstes Brotgewürz.

Wenn die Brotlaibe nach dem Gärvorgang in den vorbereiteten Ofen eingeschossen werden, dauert es etwa 15 Minuten, bis plötzlich ein betörender Duft um unser Backhäusle weht: Auslöser ist die Maillard-Reaktion. Große Hitze bringt die im Brot vorhandenen Zucker- und Eiweissmoleküle in Schwung. Die beiden Moleküle verbinden sich, zahlreiche flüchtige Aromastoffe spalten sich ab, und es entstehen dunkle Pigmente, die für die knusprige Kruste sorgen. Nach weiteren 40-45 Minuten sind die Brote fertig.

Neugierig? Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei:

Immer am 2. Samstag im Monat, 8-14 Uhr vor dem Backhäusle.



Galli Kindertheater mit Iris Guggenberger

Liebe Mitglieder des Waldheimvereins,

ich freue mich sehr, dass ich seit Beginn des Jahres 2011 selbst Mitglied im Waldheimverein bin und in den Räumen des Waldheims Menschen mit der Lebendigkeit des Theaterspiels in Berührung bringen kann.

Für die, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Iris Guggenberger. Ich leite organisatorisch die Galli Theater Company Stuttgart, bin Schauspielerin und Trainerin und möchte die Gelegenheit nutzen, einen Auszug dessen vorzustellen, was wir im Waldheim veranstalten.

Ganz besonders liegt mir das Kindertheater und die Kinderkurse am Herzen, denn die Kinder sind unsere Zukunft. Ein Motto der Galli Arbeit lautet: "Zum Lernen auf die Bühne." Märchentheatervorstellungen und Kinderkurse bieten hier viel Spielraum.

Die aktuellen Spieltermine finden Sie auf der Homepage des Waldheimvereins:
www.waldheimverein-hedelfingen.de

Weitere Infos & Anmeldung:

Galli Theater Company Stuttgart
Iris Guggenberger

Büroadresse:
Taubenstr. 24, 70199 Stuttgart

Tel.: 0711-66 48 26 80
Mobil: 0178-46 99 648
Email: stuttgart@galli.de





Kinderfasching im Waldheim

(rv) Helau und Alaaf!

Seit vielen Jahren organisiert die Familie Schaupp mit Team den Kinderfasching im Waldheim-Hedelfingen, immer am Sonntag vor dem Faschingsdienstag.

Bunte Luftballons weisen den Weg zum lustigen Treiben und alle großen und kleinen Leute sind als Prinzessinen, Schloßgespenst, Cowboys, Indianer usw. oder nur schön geschminkt, herzlich willkommen.

Für alle gibt es Kaffee und Kuchen, Getränke, Süßigkeiten und Gummibärchen im Überfluss, damit keinem die Puste beim herum toben und albern ausgeht. Auch die zahlreichen erschienenen Erwachsenen sind angehalten, sich bei der Polonaise und der Reise nach Jerusalem zu beteiligen.

In unserem Stadtteil ist es die einzige Veranstaltung für kleinere Kinder in dieser Art und findet wegen des großen Zulaufs inzwischen im großen Saal mit Nebenzimmer statt.

Die Zeit vergeht wie im Flug. Jedes Jahr zählen wir mehr Besucher. So freuen wir uns auf den nächsten Fasching 2013. Das ist wieder ein Sonntag, der 10. Februar 2013. Einlass ist ab 15 Uhr, Beginn ab 15:30 (Ende 17:30 Uhr).

Der Eintritt, Kaffee, Kuchen und Getränke sind frei.







Flohmarkt: Stöbern, feilschen, kaufen

(pw) Wenn in Hedelfingen die gelben Tafeln aufgestellt werden, ist in den nächsten zwei Wochen wieder Flohmarkt im Waldheim-Hedelfingen. Der genaue Termin ist immer der letzte Sonntag am Ende der Pfingstferien.

An diesem Tag verwandelt sich das Waldheimgelände in einen großen Flohmarkt mit ausschließlich privaten Anbietern. Jeder Quadratmeter Fläche ist verplant. Tage vorher teilt Edmund Schaupp mit Sprühdose und Maßband die Verkaufsflächen ein: 4 m lang, 2 m breit. Die Kosten pro Stand betragen 10,-- EUR.

Ab 6 Uhr morgens treffen die ersten Frühaufsteher ein und bauen ihre Flohmarktstände auf. Die Stammkunden kennen unser System: Zuerst beginnen wir ganz oben rechts an der Kegelbahn, dann Reihe um Reihe bis nach links unten am Eingang... Stand für Stand in aller Ruhe aufbauen. Zum Schluss wird es immer spannender, weil der enger werdende Parkplatz kaum noch Rangiermöglichkeiten bietet. Philipp Schaupp, Micha Hentsch und Helmut Reisch weisen die Plätze zu. Die langjährigen Teilnehmer sind gut vorbereitet und entladen innerhalb von drei Minuten das Transportfahrzeug am Platz und fahren wieder ab. Um das Waldheim herum gibt es ab 11 Uhr keine freien Parkplätze mehr.

Von 11 bis 18 Uhr herrscht dann immer ein dichtes Gedränge. Hier wird gefeilscht, gesucht und gefunden. Zig tausende Artikel locken Schnäppchenjäger von nah und fern an. Nicht Ramsch oder Billigwaren werden hier verhökert, stattdessen gibt es so manches Schätzchen von Nachbars Dachboden zu entdecken. Ob Bücher, CDs oder Schallplatten, Textilien, Schmuck oder Porzellan, Kleinmöbel, Bilder oder wertvolle Skulpturen – die Hobbytrödler bieten auf Tapeziertischen und Decken eine große Auswahl an Antikem, Nützlichem und Kuriosem feil. Auf dem Kinderspielplatz dürfen die Kinder kostenlos einen Kinderstand einrichten. Hier werden Spielsachen, Kinderbücher, Schuhe, Kleidung und vieles mehr günstig angeboten.

Jedes Jahr melden sich mehr Aussteller an - wir sind regelmäßig vollständig ausgebucht. Bereits ab Januar notieren wir die ersten Reservierungen. Zwischenzeitlich sind auch alle Plätze hinter der Kegelbahn und rund um das Waldheim restlos belegt.

Für die Verpflegung der Besucher sorgt unser Festteam und die Gaststätte: Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, kühle Getränke und laufend Feines heiß vom Grill. Übrigens: Am Vortag backen wir in unserem Backhäusle frisches Holzofenbrot. Am Flohmarkt ist Schmalzbrot der Renner.











Waldheimferien der AWO Stuttgart im Waldheim Hedelfingen

Traditionell bietet die Arbeiterwohlfahrt Stuttgart e.V. im Waldheim Hedelfingen Waldheimferien während der großen Ferien im Sommer an. Als 1998 der Neubau des Waldheims eröffnet wurde, war schnell klar, dass sich diese Räumlichkeiten sehr gut anbieten, um ein solches Angebot für kleinere Kinder im Kindergartenalter, also von 3 - 6 Jahren anzubieten. Das erste Waldheim fand im Sommer 1998 für zwei Wochen mit 25 Kinder in dieser Altersgruppe statt. Somit war die AWO Stuttgart und das Waldheim Hedelfingen das erste Waldheim in ganz Stuttgart, das Kinder im Vorschulalter aufnahm. Auch heute gibt es kein Waldheim, das ausschließlich und exklusiv Kinder dieser Altersgruppe aufnimmt. Die Frage nach Betreuungsplätzen für Kindergartenkinder war von Anfang an enorm groß und ist in den darauffolgenden Jahren stetig gewachsen. Die AWO Stuttgart trug dieser Nachfrage Rechnung, indem sie das Angebot in den letzten Jahren stetig ausgebaut hat. So werden mittlerweile für zweimal zwei Wochen während der Sommerferien pro Waldheimabschnitt jeweils 60 Kinder betreut. Die Plätze sind heiß begehrt und meist rasch ausgebucht.

Bekocht wurden die Kinder, Betreuerinnen und Betreuer anfangs durch eine ehrenamtliche Köchin in der waldheimeigenen Küche. Mit wachsender Kinderzahl war dies logistisch in einer normalen Haushaltsküche nicht mehr möglich und so versorgte zunächst der Waldheimpächter und dann der Waldheimverein die Kinder mit leckeren und nährreichen Mahlzeiten.

Spiel, Spaß und Spannung stehen im Waldheim an erster Stelle und so kümmern sich zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Sommer engagiert und liebevoll um die ganz kleinen Waldheimkinder. Es wird gebastelt und gesungen, getobt und geträumt, Ausflüge ins Theater oder den nahegelegenen Wald unternommen oder während der Freispielphasen einfach nur der dem Waldheim angegliederte große Spielplatz erobert.

Ein Teil der Waldheimarbeit der AWO Stuttgart lebt von der herzlichen Gastfreundschaft mit der unsere Kinder und das Team in jedem Jahr aufgenommen werden und der hilfreichen Unterstützung durch den Verein. Hierfür bedanken wir uns herzlich und wünschen für die nächsten 100 Jahre alles Gute.

Kerstin Kelm
Jugendhilfe-Waldheimferien-Jugendwerk

Die AWO Stuttgart im Internet: www.awo-stuttgart.de







Kinder- und Sommerfeste im Waldheim

(rv) Kurz vor den Sommerferien (meistens Mitte Juli) findet im Waldheim Hedelfingen das Kinder- und Sommerfest statt.

Für die kleinen Besucher gibt es Ponyreiten, Dosen werfen, schminken nach schönen Vorlagen und vieles mehr, dazu unseren schönen Spielplatz als Aktionsfläche.

Die großen Besucher treffen Freunde und Bekannte zu einem Schwätzle, genießen unser selbst gebackenes Brot mit Schmalz und Schnittlauch oder frisch Gegrilltes und laben sich am kühlen Nass eines Bieres oder Viertels zu den unterhaltsamen Klängen des Musikvereins.

Später am Nachmittag: Bühne frei für die kleinen und großen Künstler. Es gibt auf unserer Bühne vor dem Waldheim die unterschiedlichsten Vorführungen vom Bauchtanz über Line Dance, Salsa bis zu Flamenco und Capa Wing Tsun.

Zum Ausklang eines schönen Tages bei hoffentlich herrlichem Wetter im Waldheim darf dann auch zu den Klängen von Josef Stütze das Tanzbein geschwungen werden.









Mayer Fruchtsäfte, Uhlbacher Str. 196, 70329 Stuttgart-Uhlbach, Tel.: 0711-322797

Apfelernte und Saft pressen mit Kindern

(bm) Seit einigen Jahren findet regelmäßig mit Einsetzen der Apfelernte Ende September das "Apfelpressen im Waldheimverein" statt.

Sinn der Aktion ist die Absicht, die Äpfel der nach dem Krieg gepflanzten vier Apfelbäume auf dem Spielplatz, den Kindern des Hortes und Kindergartens zugutekommen zu lassen. Die Kinder machen mit ganzem Körpereinsatz die Erfahrung, wie aus Äpfeln Apfelsaft hergestellt werden kann. Neben dem Schütteln der Bäume und Aufsammeln des Obstes macht den Kindern vor allem das Hinaufsteigen mit Leitern oder Klettern auf die Bäume Spaß. Nach dem Waschen und Kleinschneiden können die Apfelstücke mit geliehener Raspel und Handobstpresse weiterverarbeitet werden. Auch bei diesem Arbeitsgang ist Muskelkraft gefragt, die die größeren Kinder gerne unter Beweis stellen.

Der frische Saft ist sehr begehrt - alles, was nicht sofort getrunken werden kann, wird in mitgebrachte Flaschen gefüllt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch schon das Backhäusle angeheizt und aus dem einen oder der anderen Apfel Kuchen gebacken. Das restliche Fallobst liefern wir in Uhlbach bei Firma Mayer-Fruchtsäfte ab und erhalten für eine geringe Zuzahlung entsprechende Mengen Apfelsaft in Flaschen abgefüllt.













Plätzchen backen mit Kindern

(swg) Eine wunderbare Möglichkeit für Groß und Klein, sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen, ist das "Plätzchen backen mit Kindern" im Waldheim Hedelfingen.

Seit vielen Jahren findet es jährlich Ende November statt. Im vergangenen Jahr 2011 nahmen über 40 Kinder aus dem Kindergarten, dem Hort und der Krabbelgruppe, die das Waldheim beherbergt, teil. Aber auch Freunde und Mitglieder des Waldheimvereins - Mütter und Väter mit ihren Kindern sowie Omas und Opas mit ihren Enkelkindern- hatten ihren Spaß dabei.

Für einige der jüngsten Teilnehmer aus der Krabbelgruppe war es sogar das erste Mal in ihrem Leben, dass sie Plätzchen gebacken haben.

Die Kinder waren mit Feuereifer dabei: Teig kneten, mit dem Wellholz ausrollen, mit den Ausstechformen verschiedenster Art ausstechen und dekorieren. Mit Dekostreuseln in allen Farben und Formen waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Manch einer entpuppte sich als passionierter Gutsles-Bäcker. Kaum einer konnte es abwarten, die fertigen Ausstecherle zu probieren. Über 5 kg Teig wurde an diesem Nachmittag zu kleinen Kunstwerken verarbeitet.

Der nächste Termin steht schon fest: Am Freitag, 30.11.2012 "Plätzchen backen mit Kindern" von 14:00 bis 17:00 Uhr. Ort: Im großen Nebenzimmer.

Rezept für Ausstecherle:
Zutaten: 500 gr. Mehl
200 gr. Zucker
250 gr. Butter
3 Eier
1 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz
Backzeit: 10-12 min bei 180-200°C Ober-/Unterhitze
Menge: ergibt ca. 80 Stück









Theater ist

"[...] der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen."

(Max Reinhardt, österr. Regisseur & Schauspieler)

Besser könnte man die Motivation seine Freizeit einem Amateurtheater zu widmen nicht beschreiben.

Seit 1984 existierend, haben wir, die Schlabber-Goschen, uns vom klassischen Bauerntheater zu einer Boulevard-Bühne weiterentwickelt. Derzeit arbeiten etwa 10 Leute auf und hinter der Bühne daran, Sie an unserem Spass teilhaben zu lassen und mit pfiffigen Komödien zu unterhalten.

2010 haben wir unsere neue Heimat im Waldheim Hedelfingen gefunden, wo wir herzlich aufgenommen wurden.

Haben auch Sie einen Teil ihrer Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt? Dann würden wir Sie gerne in unserem Kreise begrüßen, egal ob auf, vor oder hinter der Bühne!

Sie erreichen uns:

online: www.schlabber-goschen.de
per Email: info@schlabber-goschen.de
per Post: Tobias Waibel (1. Vorsitzender)
Schadstrasse 22
89077 Ulm
oder über den Waldheimverein.

Ihre Schlabber-Goschen



Pomponismus - die neue Art zu malen...

Herdin, der Begründer des Pomponismus, gehört zu den besten Ömalern für Stilleben in ganz Europa und gilt als Spezialist für die surrealistische Ölmalerei. Er wurde in Ostpreußen geboren und lebte unter anderem über 20 Jahre in Frankreich. 2009 ist er nach Deutschland zurückgekehrt.

Anhand von ausgeklügelten Beispielen zeigt Herdin wie Sie mit Niveau lernen können, einfach und methodisch mit Ölfarben umzugehen. Das ist der Schlüssel zur Darstellung von Licht, Schatten und Transparenz. Der dadurch entstehende Kontrast im Bild zwischen hell und dunkel ermöglicht Ihnen als "Dirigent des Lichtes" mit Leuchtkraft und Lebendigkeit Ihre eigenen Werke zu beleben, von der realistischen Darstellung bis hin zur Abstraktion. HERDIN zaubert in kürzester Zeit Äpfel, Weintrauben, Rosen und seine berühmten Wassertropfen auf die Leinwand. Kniffe und Tricks sind bei ihm kein Geheimnis. Die Malmethode, meisterhaft jahrelang erprobt und entwickelt, ist geeignet für alle Altersklassen mit garantiertem Lernerfolg. Auch Acrylmaler können schnell umsteigen und erfolgreich ihr vorhandenes Wissen einsetzen. Mehr Infos hier: www.herdin-radtke.com
Nächster Kurs im Waldheim-Hedelfingen: Sa./So. 01./02.12.2012 (10:00 bis 17:00 Uhr)





Weihnachtsfeier

(bm) Als Jahresabschluss findet alljährlich, meist am zweiten Samstag im Dezember, eine Weihnachtsfeier statt, zu der neben allen Vereinsmitgliedern auch die in guter Nachbarschaft lebenden Eltern und Kinder des Hortes und Kindergartens in den großen Saal des Waldheimvereins eingeladen sind.

Bei Kaffee, Kuchenspenden der Mitglieder und Bewirtschaftung durch das Restaurant kommt auch in der Weihnachtsfeier der Schwerpunkt Kinder zur Geltung: Auf der neuen Bühne führen die Kinder z.B. Tänze oder märchenhafte Theaterstücke auf. Die Gelegenheit, die eigene Arbeit auf der Bühne zu präsentieren, lassen sich auch Frau Guggenberger vom Gallitheater und die Theatergruppe Schlabbergoschen nicht immer entgehen. Für große Begeisterung sorgte einige Male die von Familie Kaufmann aufwendig vorbereitete Tombola.

Als regelmäßigen Höhepunkt der Veranstaltung, vor allem aus Sicht der Kinder, kann das Erscheinen des Nikolaus gesehen werden, der mit Schlitten, traditionellem Gewand und Geschenken für alle Kinder im Waldheim Station macht. Dieser Besuch führt auch schon mal zu besinnlichem Weihnachtsliedersingen von Groß und Klein, lautstark begleitet von der neuen Dauerleihgabe eines Klaviers, das uns Familie Mammoser zur Verfügung stellte.









Gaststätte "Waldheim-Hedelfingen"

(ta) Der kommunikative Treffpunkt des Waldheims ist seit jeher die Gaststätte. Sie ist der freundlich einladende Ort, an dem die Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger sich besser kennenlernen, austauschen – und dabei Speis' und Trank genießen können.

Die gastronomischen Ansprüche und Stilrichtungen haben sich im Laufe der Jahre gewandelt. Im Jahr 2012 wartet die Gaststätte mit einem zeitgemäßen und zugleich bodenständigen Konzept auf, das sich an der traditionell schwäbischen Küche orientiert. Sonderwünsche stellen für unseren Küchenchef Rolf Bartusch und sein Team am Herd und im Service kein Problem dar.

Beste Qualität, Frische und Sauberkeit in den gepflegten Gasträumen sind selbstverständlich.

Geöffnet ist die Gaststätte immer samstags und sonntags sowie an Feiertagen ab 11.30 Uhr. Gerne öffnen wir auch an Wochentagen unsere Türen für angemeldete Gruppen.

Vielleicht möchten Sie demnächst einmal eine Familienfeier, eine Tagung, ein Firmenfest oder einen Kindergeburtstag veranstalten. In unseren Räumen können wir bis zu 150 Personen bewirten. Und auf unserem großen Parkplatz „Am Bergwald 19“ ist viel Platz für die Autos der Gäste.

Kinder können bei uns nach Herzenslust auf dem großen Kinderspielplatz herumtollen.

Rufen Sie an, damit wir Ihnen ein passendes Angebot machen können.
Reservierungen direkt unter Telefon 0173-9995747.

Weitere Informationen unter Telefon 0711-421577 oder 0172-6331321

Satzung des Waldheimverein

Beschlossen am 22.01.2011 durch die Mitgliederversammlung. Gemeinnütziger Verein Steuer Nr. D 43 G 902 (Stand 8.1.92) Eingetragen unter VR 76 beim Amtsgericht Stuttgart.

A. ALLGEMEINES

§1

Der Verein führt den Namen "Waldheimverein Hedelfingen e.V. 1912".

Kurzform "Waldheimverein Hedelfingen". Er ist im Vereinsregister eingetragen und somit rechtsfähig. Sitz ist Stuttgart.

§2

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, insbesondere:

- im Bereich der Erziehung, Bildung, Kunst, Kultur und Jugendhilfe
- im Bereich des Sports
- zur Pflege des Heimatgedankens und der Heimatkunde
- zur Förderung des Umweltschutzes

§3

(1) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Errichtung/Unterhaltung von Räumen und/oder Gelände für Erziehung oder Erholung insbesondere von Kindern und Jugendlichen die Errichtung/Unterhaltung von Räumen, Spielfeldern oder Bahnen zum Betreiben diverser Sportarten

- Förderung sportlicher Übungen und Leistungen
- Landschaftspflege
- Reisen, Orientierungsfahrten, Wanderungen oder Veranstaltungen (Theater und andere)
- Vorträge, Diskussionen

(2) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Tätigkeit aller Mitglieder - einschließlich der Tätigkeit in den Organen im oder für den Verein, sind ausnahmslos ehrenamtlich.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, begünstigt werden.

4) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

(5) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§4

Die Vereinsämter sind Ehrenämter.

B. MITGLIEDSCHAFT

§5

(1) Der Verein besteht aus

- ordentlichen Mitgliedern
- außerordentlichen Mitgliedern
- Ehrenmitgliedern

(2) Ordentliche Mitglieder können natürliche Personen sein, die volljährig und voll geschäftsfähig sind. Außerordentliche Mitglieder können juristische Personen, rechtsfähige und nicht rechtsfähige Vereine, Vereinigungen und Gesellschaften sein, sofern sie sich nicht hauptsächlich politisch betätigen.

§6

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden. Der Antrag zur Aufnahme in den Verein ist schriftlich einzureichen (Angaben: Name, Anschrift, Geburtsdatum). Über die Aufnahme entscheidet der Ausschuss.

§7

- (1) Die Mitgliedschaft beginnt, nachdem der Ausschuss die Aufnahme mit einfacher Mehrheit beschlossen hat und die Mitgliedskarte samt Satzung überreicht wurde.
- (2) Mit der Aufnahme wird die von der Mitgliederversammlung bestimmte Aufnahmegebühr fällig.

§8

- (1) Alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder haben Beiträge zu zahlen. Neu aufgenommene Mitglieder zahlen zusammen mit dem ersten Beitrag eine Aufnahmegebühr (§ 7 Abs. 2)
- (2) Höhe und Zeitpunkt der Fälligkeit des Beitrages sowie der Aufnahmegebühr setzt die Mitgliederversammlung fest.
- (3) Mitglieder, die den Beitrag nach Fälligkeit nicht entrichtet haben, werden gemahnt. Nach erfolgloser zweiter Mahnung können säumige Mitglieder nach § 11 aus der Mitgliederliste gestrichen werden.

§9

Die Mitgliederversammlung kann in besonderen Fällen die Erhebung einer Umlage vorschlagen.

§10

Die Mitgliedschaft erlischt durch Auflösung des Vereins, Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt kann jederzeit erfolgen, bezahlte Beiträge werden nicht erstattet.

§11

Der Ausschuss bestimmt über den Ausschluss eines Mitgliedes.

§12

Ehrenmitglieder werden durch den Ausschuss vorgeschlagen.

C. ORGANE DES VEREINES

§13

Die Organe des Vereines sind

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand, bestehend aus 1. und 2. Vorsitzenden, Kassier und Schriftführer
- Der Ausschuss

§14

- (1) Der Vorstand (§26 BGB) besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, Kassier und dem Schriftführer.
- (2) Zwei Vorstandsmitglieder (darunter der 1. oder 2. Vorsitzende) vertreten gemeinsam.
- (3) Die Vorstandsmitglieder werden durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben bis zur satzungsgemäßen Bestellung der nächsten Vorstandsmitglieder im Amt.
- (4) Der 1. Vorsitzende und der Kassier werden in einem Jahr mit ungerader Jahreszahl gewählt.
- (5) Der 2. Vorsitzende und der Schriftführer werden in einem Jahr mit gerader Jahreszahl gewählt.
- (6) Das Amt eines Mitglieds des Vorstands endet mit seinem Ausscheiden aus dem Verein.
- (7) Verschiedene Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

(8) Die Vertretungsvollmacht des Vorstands ist mit Wirkung gegen Dritte in der Weise beschränkt (§ 26 Abs.2 Satz 2 BGB), dass zum Erwerb oder Verkauf, zur Belastung von und zu allen sonstigen Verfügungen über Grundstücke (und grundstücksgleiche Rechte) sowie außerdem zur Aufnahme eines Kredits von mehr als 15.000,-- EUR die Zustimmung der Mitgliederversammlung erforderlich ist.

§15

(1) Der Ausschuss besteht aus:

- dem 1. und 2. Vorsitzenden
- dem Kassier
- dem Schriftführer
- maximal acht Beisitzern

(2) Die Beisitzer des Ausschusses werden auf zwei Jahre gewählt, jeweils vier Beisitzer in einem Jahr mit gerader und vier Beisitzer in einem Jahr mit ungerader Jahreszahl.

(3) Scheidet ein Vorstandsmitglied oder ein Beisitzer vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so ist der Ausschuss mit einfacher Mehrheit befugt, bis zur Beendigung des laufenden Geschäftsjahres einen Nachfolger einzusetzen. Vereinsunterlagen bleiben Vereinseigentum und sind unverzüglich vollständig dem Verein zu übergeben.

(4) Alle Ausgaben des Vereins müssen vom Ausschuss genehmigt werden; im Notfall kann der Vorstand im Vorgriff bis max. 3.000,-- verfügen.

§16

(1) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Ausschussmitglieder anwesend ist.

(2) Der Ausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit der erschienenen Ausschussmitglieder. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.

§17

(1) Der Kassier hat die Kassengeschäfte zu erledigen

(2) Mit Ablauf des Geschäftsjahres sind die Kassenbücher vom Kassier den Kassenprüfern (§ 24) zur Überprüfung vorzulegen.

§18

(1) Der Schriftführer besorgt den Schriftverkehr und die Protokollführung in Ausschusssitzungen und Mitgliederversammlung.

(2) Protokolle muss er gemeinsam mit 1. oder 2. Vorsitzenden unterzeichnen, nachdem das Protokoll in der nächsten Ausschusssitzung verlesen und genehmigt wurde.

§19

Die Beisitzer wirken im Ausschuss mit. Sie sollen zu allen nicht besonders erwähnten Aufgaben herangezogen werden.

§ 20

(1) Die Mitgliederversammlung besteht aus den anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern des Vereins.

(2) Eine ordentliche Mitgliederversammlung ist zu berufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert, jedoch mindestens einmal im Jahr. Sie muss im ersten Viertel eines Jahres stattfinden.

(3) Die Einberufung der Mitgliederversammlung muss schriftlich durch den 1. Vorsitzenden mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin erfolgen. Die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Einladung an die letzte bekannte Mitgliederanschrift. Sie muss eine Tagesordnung enthalten.

(4) Anträge zur Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor Versammlungsbeginn beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

(5) Ist der 1. Vorsitzende nicht nur vorübergehend verhindert, übernimmt der 2. Vorsitzende die Einberufung der Mitgliederversammlung und die Annahme der Anträge zur Tagesordnung.

§21

(1) Die Tagesordnung muss mindestens enthalten:

- die Entgegennahme und Genehmigung des Geschäfts- und Kassenberichtes über das vergangene Geschäftsjahr.
- Festsetzung von Fälligkeit und Höhe der Aufnahmegebühren, der Beiträge und etwaiger Umlagen
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der neuen Vorstandsmitglieder, Beisitzer und der Kassenprüfer.
- Vorschläge für Jahresprogramm/Jahresplanung einbringen

§ 22

(1) Beschlussfähig ist jede ordnungsgemäß berufene Mitgliederversammlung mit mindestens 10% der Mitglieder. Sofern das Gesetz oder diese Satzung nichts anderes bestimmen, erfolgt die Beschlussfassung mit einfacher Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Bleibt die einberufene Mitgliederversammlung beschlussunfähig, so ist eine neue einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

(2) Bei der Beschlussfassung über die Änderung der Satzung des Vereins ist die Zustimmung von mindestens drei Viertel der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

(3) Bei der Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins ist die Zustimmung von mindestens drei Viertel aller stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

(4) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen.

§ 23

(1) Der Vorstand kann von sich aus oder muss auf Verlangen von mindestens zehn Prozent aller Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

(2) Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten Vorschriften über die ordentliche Mitgliederversammlung entsprechend.

§ 24

Die Kontrolle der Rechnungsführung obliegt den von der Mitgliederversammlung dazu bestellten Kassenprüfern. Diese geben dem Vorstand Kenntnis vom jeweiligen Ergebnis der Prüfung und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht.

Kassenprüfer dürfen nicht dem Ausschuss angehören.

D. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 25

Für Schäden und Sachverluste auf dem Gelände und in den Räumen des Vereins haftet der Verein gegenüber den Mitgliedern nicht.

§ 26

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden, die sonstige Beschlüsse nicht fasst.

(2) Für den Fall der Auflösung des Vereines werden der 1. Vorsitzende, der Kassier und der Schriftführer zu Liquidatoren bestellt. Deren Rechte und Pflichten richten sich nach §§ 47 ff. BGB.

(3) Bei der Auflösung/Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke (Wegfall §2 und §3 unserer Satzung) fällt das Vermögen des Vereins an die Arbeiterwohlfahrt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

(4) Der 1. Vorsitzende hat die Auflösung des Vereins beim Amtsgericht Stuttgart anzumelden.

§ 27

Durch die vorstehende, in der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 22.01.2011 beschlossene Satzung erlischt die am 03.02.2007 errichtete Satzung.



LAGHER

NOTDIENST : 0711 - 420 40 77

Heumadenerstr. 70 · 70329 Stuttgart
frank.lacher@t-online.de

● HEIZUNG
● LÜFTUNG
● SANITÄR

Viel Farbe
Viele Formen
und Hygiene

Fliesen und Naturstein

Bernd  **teißlinger**

Wir beraten Sie gern!

Schwanenstraße 7
70329 Stuttgart (Hedelfingen)
Telefon 07 11/42 71 34
Fax 07 11/42 67 20

Fachbetrieb der Fliesenlegerinnung

Chronik der Vorstände: 1912 - 2012

ab 18.07.1912	Gotthilf Fried
ab 25.02.1913	Albert Neumeister
ab 11.01.1920	Georg Otterbach
ab 31.05.1947	Ludwig Greß
ab 27.10.1950	Adolf Frech
1955	Wilhelm Jung
1956 bis 1960	Karl Hohl (sen.)
1960 bis 1978	Karl Hohl (jun.)
ab 17.02.1978	Heinz Vogel
ab 17.02.1984	Hans-Wolfgang Preußner
ab 15.02.1985	Albert Wörner
ab 16.01.1987	Claus Balschukat
ab 15.02.1991	Walter Frank
ab 29.06.2001	Gernot Schönhaar
ab 17.04.2004	Klaus Wörner
2005	Marianne Bauer
ab 11.02.2006	Regina Klotz
ab 03.02.2007	Paul Wurm

Vorstand und Beisitzer 2012

In der gut besuchten Jahreshauptversammlung 2012 (Samstag, 28. Januar, 16 Uhr) wählten die Mitglieder turnusgemäß im Vorstand die 2. Vorsitzende und den Schriftführer und im Ausschuss vier Beisitzer.

Else Vogel übergab nach vier Jahren den Posten der 2. Vorsitzenden an unsere langjährige Schriftführerin Brigitte Meissner weiter. Else Vogel bleibt als Beisitzerin im Ausschuss und wurde zusammen mit Helmut Reisch, Horst Natterer und Manfred Cofalik gewählt. André Guzzardo (bisher Beisitzer) rückt als Schriftführer in den Vorstand auf. Anne Buchwalder ergänzt einen freien Platz als Beisitzerin. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Ein bewährtes und eingespieltes Team kann den eingeschlagenen Weg fortsetzen.



Paul Wurm
1. Vorsitzender



Brigitte Meissner
2. Vorsitzende



Sybille Schaupp
Kassiererin



André Guzzardo
Schriftführer



Helmut Reisch
Beisitzer



Horst Natterer
Beisitzer



Manfred Cofalik
Beisitzer



Else Vogel
Beisitzerin



Hildegard Kaufmann
Beisitzerin



Rosemarie Volz
Beisitzerin



Edmund Schaupp
Beisitzer



Anne Buchwalder
Beisitzerin



Süße Trauben: Naschen ist im Waldheim-Hedelfingen ausdrücklich erlaubt...

Ausblick auf die nächsten Jahre

(pw) Die wesentlichen Auf- und Umbauarbeiten sind 2012 fast abgeschlossen.

Die letzte große Baustelle auf unserer Liste ist die Gestaltung des Parkplatzes. 26 Parkplätze sind für die Gaststätte vorgeschrieben, weitere 10 Plätze sollten durch eine bessere Aufteilung zusätzlich für den Bereich Kinderbetreuung geschaffen werden.

Wenn wir jetzt keine Schulden (zur Zeit noch rund 120.000 EUR) aus dem Wiederaufbau tilgen müssten, dann könnten wir uns schon bald dieser Aufgabe zuwenden.

Im Außenbereich gibt es noch Spielraum, den Kindergarten im Waldheimgebäude zu unterstützen. So wurde angeregt, für die Kinder einen kleinen Gartenbereich anzulegen. Gerade in jungen Jahren kann man die Kleinen mit viel Spass und Freude an das Thema Natur und Garten heranführen.

Die Pflege des Geländes und die Instandhaltung des Waldheims dürfen wir auch zukünftig nicht vernachlässigen.

Die Kursangebote und weitere Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen der Waldheimmitglieder und entwickeln sich nach unseren Möglichkeiten weiter. Der Schwerpunkt wird weiterhin bei der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit liegen.

Einem verlockenden Angebot, mit dem Teilverkauf der Waldheimfläche die Schulden auf einen Schlag zu tilgen, haben wir widerstanden.

Das Waldheim-Hedelfingen bleibt wie es ist und wird auch zukünftig nicht in Parzellen verkauft. Die nächste Generation kann sich auf das ganze Waldheimgelände freuen und die Früchte einer über 100-jährigen Vorarbeit ernten.

Das wünschen sich
Der Vorstand und alle Beisitzer

Dank

(hr) Das 100-jährige Bestehen des Waldheimverein Hedelfingen e. V. 1912 gibt dem Vorstand und dem Ausschuss des Vereins Gelegenheit, im Rahmen dieser Festschrift all denen zu danken, die im Laufe dieser 100 Jahre durch ihr Wirken und ihre Hilfestellungen wesentlich zum heutigen Erscheinungsbild des Waldheimvereins beigetragen haben.

Dazu gehören vor allem:

die Arbeiterwohlfahrt Stuttgart e. V. als maßgebliche Trägerin der freien Jugendhilfe mit ihrem Jugendhilfe-Waldheimferien-Jugendwerk

die Stadt Stuttgart mit den jeweils zuständigen Fachkräften im

- Amt für Liegenschaften und Wohnen
- Jugendamt
- Garten-, Friedhofs- und Forstamt
- Hochbauamt und
- Bezirksamt Hedelfingen

die politischen Kräfte in dieser Stadt, insbesondere

- der Gemeinderat mit Sozial - und Jugendhilfeausschuss und
- der Bezirksbeirat Hedelfingen

die Firmen und Handwerksbetriebe mit ihren großzügigen Geld- und Sachspenden sowie Dienstleistungen

die vielen privaten Geldspender, die damit ihrer Verbundenheit und Treue zum Waldheimverein Ausdruck geben, und nicht zuletzt:

die aktiven Vereinsmitglieder, ohne deren stetigen und unermüdlichen Arbeitseinsatz der Verein nicht mehr bestehen könnte.

Ihnen allen nochmals ein herzliches Dankeschön verbunden mit dem Wunsch, dass es - auch zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen - so weitergehen möge.

Ein ganz großes Dankeschön an Else Vogel, (seit 1980 Mitglied im Waldheimverein), die seit Jahrzehnten alle Höhen und Tiefen erlebte. Sie war mit auch eine der "Trümmerfrauen", die nach dem Brand den Schutt wegräumte und sich für den Wiederaufbau einsetzte. Als der Verein vor vier Jahren in einer personellen Krise steckte, stellte sich Else Vogel (trotz Erkrankung) als 2. Vorsitzende zur Verfügung und war mir vier Jahre lang eine große Stütze.

Auch heute ist Else Vogel weiterhin als Beisitzerin aktiv und kümmert sich -wie seit vielen Jahren- um "Freud und Leid", besucht unsere älteren Mitglieder im Altersheim, an Geburtstagen und macht Krankenhausbesuche.



Else Vogel

Dank allen, die an dieser Festschrift mitgewirkt haben: Herrn Peter Pipiorke (pp), Herrn Michael Wießmeyer, Herrn Mathias Kuhn (mk), Frau Susanne Schoch (ss), Frau Stefanie Wurm-Guschlbauer (swg), den Sun Line Dancers Stuttgart, Frau Rosemarie Volz (rv), Frau Kerstin Kelm (AWO-Stuttgart), Herrn Tobias Waibel, Herrn Theodor Arns (ta), Frau Christa Wißmüller und Frau Katrin Feindt (www.bod.de).

Frau Brigitte Meissner (bm) und Herrn Helmut Reisch (hr) danke ich für die Idee zur Festschrift und für die vielen Stunden Recherchearbeit im Stadtarchiv (Bellingstr) und im Staatsarchiv Ludwigsburg, der Auswertung und Aufbereitung des Materials. Ganz besonderer Dank gilt meiner lieben Ehefrau für ihre unendliche Geduld und für die jahrelange Unterstützung in allen Waldheimbelangen.

Paul Wurm
(1.Vorsitzender)



Brigitte Meissner und Helmut Reisch

Quellen

Staatsarchiv Ludwigsburg:

-Gründungsdokumente, Satzung, Entschädigung

Stadtarchiv Stuttgart, Bellingstr.:

-Unterlagen zur Enteignung

Baurechtsamt Stadt Stuttgart:

-Baupläne, Grundstücksflächen

Zeitungsberichte:

- Stuttgarter Wochenblatt

- Stuttgarter Zeitung

- Stuttgarter Nachrichten

- Cannstatter Zeitung

- Wilih

Freiwillige Feuerwehr Hedelfingen:

- Fotos vom Brand 1992 und den Aufräumarbeiten

Vereinsarchiv:

- Protokolle

- Fotos

- Chronik zum Jubiläum 75 Jahre Waldheimverein-Hedelfingen

- Chronik zum Jubiläum 90 Jahre Waldheimverein-Hedelfingen

Berichte von Zeitzeugen:

Uta und Werner Kaiser, Else Vogel, Hans Eisele, Rolf Gruber,

Heidi und Kurt Zaiser, Karl Hohl

Fotos aus den Jahren 1920 - 1952:

Archiv "Altes Haus Hedelfingen" - Förderverein für eine heimatkundliche Sammlung e.V.

<http://www.altes-haus.eu/>



Alte Bauweise für neuen Dürrbachkreisel in Stuttgart-Hedelfingen: Trockenmauer in Schneckenform von Martin Bücheler



Gartengestaltung
Martin Bücheler
Telefon 42 73 76

Wir planen und
führen aus:

- Dachbegrünungen
- Natursteinarbeiten
- Teiche
- Gartenpflege
- Großbaum-
verpflanzungen

Wohlige Wärme • individuell • von Ihrem Fachmann

Hawelke Ofenbau

Kachelöfen
Kamine
Backöfen
Kaminöfen



Verlegung
von Fliesen
und
Naturstein

Amstetter Straße 41 • 70329 Stuttgart • www.hawelke-ofenbau.de
Tel. 0711 / 420 90 65 • Fax 0711 / 420 91 14

Elektro - Mader

Warum jetzt **DIGITAL & HDTV?**

Alle Antworten erhalten Sie bei uns!

**Mehr HDTV-Programmvielfalt
als im Kabelfernsehen**

KATHREIN SatAn

**Bilder mit mehr Biss!
Schärfer Fernsehen - HDTV!**

KATHREIN
Antennen · Electronic

Wir werden Sie beraten
Elektro Mader
Humboldtstr. 30
70329 Stuttgart
Tel.: 0711/4072986
Email: elektro-
mader@arcormail.de

Der I. Musikverein Hedelfingen-Rohracker e.V. gratuliert dem Waldheimverein zum 100-jährigen Jubiläum!



Das im Grenzgebiet zwischen Hedelfingen und Rohracker gelegene Waldheim bietet auch dem I. Musikverein Hedelfingen-Rohracker e.V., der sich hier bei Ständchen im Rahmen von Familienfeiern u.a. präsentiert, geeignete Räumlichkeiten zur Abhaltung seiner jährlichen Mitgliederversammlung.



Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages im Waldheim

Dieser entstand nach einer kurzen Zeit der musikalischen und menschlichen Annäherung durch die Fusion der Musikvereine Hedelfingen und Rohracker, welche 2009 im Waldheim stattfand. Die Versammlung 2012 stand im Zeichen des Wechsels, denn der gesamte Vorstand wurde nach 30 Amtsjahren des bisherigen Vorsitzenden Rolf Gruber neu gewählt: Simon Kirchmann (Vorsitzender), Julia Straub (Stellvertretende Vorsitzende), Martina Rommel (Schriftführerin) und Katrin Geier (Kassiererin).

Der Musikverein ist, nicht zuletzt dank seinem

Dirigenten und musikalischen Leiter Thomas Winkler und der großen Unterstützung durch Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler, eine feste Größe im Stadtbezirk Hedelfingen und bis in den Stadtbezirk Sillenbuch aktiv.

Mit Stammorchester, Concert Band, Big Band und mit Vororchester und Jugend- und Anfänger-OHRchester, beide mit dem Musikverein Obertürkheim, spricht der Musikverein alle Bevölkerungsschichten und alle Altersgruppen an.

Das Stammorchester orientiert sich mit seiner Unterhaltungs- und Stimmungsmusik am Publikum und legt moderne Stücke von Deep Purple, Abba, Michael Jackson, Dieter Thomas Kuhn und vielen anderen auf und natürlich auch Märsche und Polkas. Das Repertoire der Big Band reicht von Swing bis Rock und Funk.

Der Erfolg der Projektkonzerte von Concert Band, mit dem MV Bonlanden und Gästen sowie teilweise den Streichern der Musikschule Hedelfingen, dem Chor der St. Nikolaus-Kirche, dem Akkordeonorchester der SKS und der Rockband Children of Darkness spricht für sich. Bereits zum 3. Mal wurde am 24. März der Kelterabend in der Rohracker Kelter veranstaltet (mit Verabschiedung von Rolf Gruber). Zum ersten Mal findet am 16. Juni im Anschluß an den Handwerkertag des GHV eine Kelterparty statt. Das Stammorchester probt freitags (19.30-21.30 Uhr), das Jugendorchester donnerstags (18.30-19.30 Uhr), das Vororchester freitags (16.00-17.00 Uhr). Alles Wissenswerte finden Sie auf der Homepage unter <http://www.mv-hedelfingen-rohracker.de>. Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen.

Simon Kirchmann
Vorsitzender

Echt Natur. Echt Stuttgart.
Saftspezialitäten aus der Region



MAYER
FRUCHTSÄFTE

Heimat im Glas.

Wir gratulieren dem
Waldheimverein Hedelfingen
ganz herzlich zu **100 Jahren**
Vereinsgeschichte!

MAYER
FRUCHTSÄFTE

Uhlbacher Str. 196 ■ 70329 Stuttgart
Fon: 0711/ 322797 ■ www.mayersaft.de

DO IT WITH AN ARCHITECT

DOLLMANN - PARTNER
FREIE ARCHITEKTEN BDA

Talstrasse 41
70188 Stuttgart
Fon 0711-220228-0

info@dolldmann-architekten.de
www.dolldmann-architekten.de
www.german-architects.com

- Dachumdeckungen
- Dachreparaturen
- Dachwohnraumfenster
- Kaminverkleidungen
- Kaminreparaturen
- Kaminköpfe
- Fassadenarbeiten
- Dachisolierungen
- Flachdachisolierungen
- Spenglerarbeiten
- Giebel-, Gaubenverkleidungen



Mitglied der Dachdecker Innung Stuttgart



REHM

Dach + Fassade

Aprikosenstraße 8

70329 Stuttgart (Obertürkheim)

Tel. (07 11) 32 88 53

Fax (07 11) 32 98 88

www.rehm-bedachungen.de

Wir haben es...

- Garten- und Motorgeräte
 - Eisenwaren • Schlösser + Beschläge
 - Eigener Reparatur-Service • Haushalt
- ... und noch vieles mehr**

IHR FACHGESCHÄFT VOR ORT

Karl Klein



HAUS & GARTEN

Eisenwaren • Motorgeräte



Inh. Bernhard Bücheler e.K.

Rohrackerstraße 20 • 70329 Stuttgart

Tel. 0711 424938 • Fax 0711 4201802


Klein_Buecheler@t-online.de • www.karlklein.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 – 13.00 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr

Mi und Sa: 8.30 – 13.00 Uhr

SIE ERREICHEN UNS AUCH MIT:

 **Linien 9 und 13 bis Haltestelle Hedelfingen**

 **Linien 62 und 65 bis Haltestelle Ährenweg**

Freuen Sie sich auf die Zukunft, die Sie selbst gestalten.



Besser sparen,
besser leben!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ganz gleich, ob Sie viel oder wenig sparen können oder wollen – mit unseren individuellen Sparplänen machen wir gemeinsam mehr aus Ihrem Geld. Denn wir passen sie jederzeit an Ihre finanzielle Situation an. So können Sie nach und nach ein Vermögen aufbauen und müssen trotzdem auf nichts verzichten. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Berater oder rufen Sie uns an (0711/30501-0). Wir freuen uns auf das Gespräch.

 Hedelfinger Bank



Diese, mit vielen Dokumenten und Bildern zusammengestellte Festschrift in Buchformat soll nicht nur den Mitgliedern, sondern allen Interessierten und Freunden des Waldheimvereins Hedelfingen einen Überblick über die Geschichte der Waldheimbewegung in Stuttgart und die 100-jährige Vereinsvita des Waldheimverein Hedelfingen e. V. 1912 sowie seiner Angebote und aktuellen Aktivitäten geben.

Werden Sie bei uns Mitglied,
wenn Sie es noch nicht sind!

Waldheimverein-Hedelfingen e.V. 1912
Heumadener Str. 110
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Tel.: 0711 - 42 15 77
Fax.: 0711 - 42 00 73

Email: info@waldheimverein-hedelfingen.de
Webseite: www.waldheimverein-hedelfingen.de

Zufahrt zum Parkplatz
über die Strasse "Am Bergwald 19"

ISBN: 9783844810301

www.bod.de

